Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

David Reutz

Keyserpredigt/ aus der Historia 1. Reg. 1. v. 32. & seq. Zu unterthänigsten Ehren der ordentlichen Erwehlung und Crönung Des ... Matthiae, Erwehlten Römischen Keysers/ in Germanien/ zu Hungern und zu Böheimb ... Auff ... anordnung Des ... Herrn Philippi II. Hertzogen zu Stettin Pom[m]ern ... verfasset. Und in I.F.G. Schloßkirchen zu Alten Stettin den 26. Junij gehalten

Alten Stettin: Rhete, 1612

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787918830

Druck Freier Zugang





Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787918830/phys_0001
DFG

43 p

43. 5.

F. l. 1169.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn787918830/phys_0002
DFG

1.6. PHILOSOPHIA. 12.

Christo & Reipublicæ.

Chi serue à Dio con purità di cuore,
Vive felice, & poi beato muore.

Philippus II. Dux Pomeranorum
libellum hunc Hugoldo Behrem
Illmi Comitis Palatini Consiliario
& Legato, donodedit in Veteri
Stetino, 30. Octob. & hoc paucâ
eidem manu sua

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787918830/phys_0004
DFG

KEYSERPREDIGT/

aus der Historia 1. Reg. 1. v. 32. & seq.

Zu vnterthänigsten Ehren der ordentlichen
Erwehlung vnd Crönung
Des Allerdurchleuchtigsten vnd Vnüberwindlichsten Fürsten vnd Herrn / Herrn
MATTHIÆ,
Erwehlten Römischen Keysers / in Germanien / zu Hungern vnd zu Böheimb / Dalmatien / Croatien vnd Schlavonien Königs / ꝛc. Ertzhertzogen zu Osterreich / ꝛc.
Auff gnädigs befehl vnd Fürstliche anordnung
Des Durchleuchtigen vnnd Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn
PHILIPPI II.
Hertzogen zu Stettin Pomern / der Cassuben vnd Wenden / ꝛc.
verfasset.
Vnd in J. F. G. Schloßkirchen zu Alten Stettin
den 26. Junij gehalten.
Durch M. Davidem Reutzium, Fürstlichen bestalten Hoffpredigern daselbst.
Zu end folgen etzliche Carmina vnd gratulationes / so auff die von J. F. G. angesetzte Keyserliche festivitet / von vnterschiedlichen Auctoribus verfertiget.

Gedruckt zu Alten Stettin / durch S. Jochim Rheten Erben.
ANNO CHRISTI
Matthias Cæsar esto IVVante Deo.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787918830/phys_0005
DFG

DEDICATIO.

AD SERENISSIMVM ET INVICTISSIMUM PRINCIPEM AC DOMINUM,

DN. MATTHIAM, ROMANORUM IMPERATOREM SEMPER AUGUSTUM, &c.

Quæ fecit fieri tibi sacra PHILIPPUS in oris
Dux, POMERANIACIS, Robur & Æs Patriæ:
Accipe Romano MATTHIA Rector in orbe:
Divino lectus Cæsar ab imperio.
Et dicas: quondàm mihi quæ fuit Hospita tellus,
Cæsarem & illa adamat; curat & illa DEUM.

M. David Reutzius.

CHRI-

Ex Bibliotheca Academicae Rostochiensis

CHRISTO ET CÆSARI SACRUM.

Keyser Predigt / aus der Historia 1. Reg. 1. vers. 32, & seq.

TEXTVS.

VNd der König Dauid sprach / Ruffet mir den Priester Zadok / vnnd den Propheten Nathan / vnd Benaja / den Sohn Jojada.

33. Vnd da sie hinein kamen für den König / sprach der König zu jhnen / Nemet mit euch ewers Herrn Knechte / vnd setzt meinen Sohn Salomo auff mein Maul / vnd füret jhn hinab gen Gihon.

34. Vnd der Priester Zadok sampt dem Propheten Nathan / salbe jhn daselbs zum Könige vber Jsrael / Vnd bla-

 set mit

set mit den Posaunen / vnnd sprecht / Glück dem Könige Salomo.

35. Vnd ziehet jhm nach erauff / vnd kommet / So sol Er sitzen auff meinem Stuel / vnd König sein für mich / Vnnd ich wil jhm gebieten / das Er Fürst sey vber Jsrael vnd Juda.

36. Da antwortet Benaja der Son Jojada dem König / vnd sprach / Amen / Es sage der HERR / der GOtt meines Herrn Königs auch also.

37. Wie der HERR mit meinem Herrn Könige gewesen ist / so sey er auch mit Salomo / das sein Stuel grösser werde / denn der Stuel meines Herrn Königs Dauids.

38. Da gingen hinab der Priester Zadok / vnd der Prophet Nathan / vnd Benaja der Sohn Jojada / vnd Crethi vnd

Plethi /

Plethi / vnnd satzten Salomo auff das Maul des Königs Dauids / vnnd führeten jhn gen Gihon.

39. Vnnd der Priester Zadok nam das Olehorn aus der Hütten / vnd salbete Salomo. Vnd sie bliesen mit der Posaunen / vnnd alles Volck sprach / Glück dem Könige Salomo.

40. Vnnd alles Volck zog jhm nach crauff / vnd das Volck pfeiff mit Pfeiffen / vnd wär sehr frölich / das die Erde von jhrem geschrey erschall.

Auszlegung.

GOtt setzet Könige ab vnd ein. Dan. 2. v. 21.

VNter andern Geschäfften vnd Wercken / in welchen sich vnser Herr Gott wunderbarlich vnd mächtig auff Erden beweiset / Ist auch dieses eins / dessen der Prophet Daniel gedencket im Andern Capittel / Er setzet Könige abe / vnnd setzet Könige ein: Vnd ist also der HErr selber der obriste Regiments Verwalter / der es schaffet vnd ordnet / was für Regenten den Thron der Herrschafften betretten vnd besitzen sollen. Vnd solche merckliche Wort Danielis / sollen vns heute auffmuntern / vnd ein hinterdencken machen: Dann wan wir für etzliche Monat diese trawrige Zeitung für gewiß erfahren / vnd angehöret / das der Allerdurchleuchtigste vnd Großmächtigste Fürst vnd Herr / Herr Rudolphus II. Weiland erwehlter Römischer Keyser / hochseligen angedenckens / nach dem seiner Keyserlichen Majestät das Regiment

Rudolphus II. moritur 10 Jan. Anno 1612.

giment des Römischen Keyserthumbs / biß in die Sechs vnd dreissig Jahr / löblich vnd wol verwaltet / durch den zeitlichen Todt aus dem Land der Lebendigen weggerissen: Vnd wir darauff nun ferner für wenig Tagen / diese fröliche Botschafft bekommen / das solcher erledigter Keyserlicher Stuel / glücklich wiederumb besetzet / Vnd die Keyserliche Wahl / Auff den auch Allerdurchleuchtigsten vnnd Großmächtigsten Fürsten vñ Herrn / Herrn Matthiam, Königen zu Vngern vnnd Böheimb / etc. einhelliglich wol zugetroffen vnd geraten: Das wir bey diesem allen vns erinnern / vnd gedencken / Solche verenderung im Regiment / habe sich nicht ohngefehr zugetragen vnd begeben / Sondern GOtt sey es selber / der es also ordene vnd abwechsele. Der hat nicht allein den vorigen gewesenen Keyser / durch den natürlichen Todt auffstehen / vnd den Keyserlichen Thron reumen heissen / sondern er ist auch eben derselbige / welcher die itzige Regierende Keyserliche Majestät / durch eine richtige vnnd ordentliche Wahl / wiederumb beruffen / vnd selber auff den erledigten Keyserlichen Regiments Stuel gesetzet hat.

Rudolphus II. Imperator eligitur An. Christi 1576.

Matthias Rex Vngariæ & Bohemiæ eligitur In Regem & Imperatorem Romanum An. Christi 1612. 1v. Maij.

Vnd

Vnd damit wir solches alles so viel fleissiger vnd besser bedencken mögen / vnnd heute darob von hertzen frölich sein/vnd dem König aller Könige/ vñ Herrn aller Herrn/der alleine Vnsterbligkeit hat / 1. Tim. 6. Lob/ Preiß vnd danck sagen/ der solch einen Riß am Heiligen Römischen Reich wieder hat verbinden vnd heilen wollen: Also hat vnser Christliche vnd hochlöbliche Obrigkeit / zuforderst dem Allmächtigen GOtt zu ehren/ vnd zur erkleerung schüldigs gehorsams/ vñ devotion, gegen die hohe Keyserliche Obrigkeit/ aus recht Fürstlichem bedacht vnnd Rhat / vns diesen jetzigen Diem solennem angesetzet / vnnd Christlich verordnet / das wir die heutige solennitet vnsers KeyserFestes anfangen im Namen vnsers Herrn Jesu Christi/ nach der vermanung des Apostels Pauli Col. 3. Vnd darauff für dißmahl in dieser Schloßkirchen zusammen kommen/ singen/ preisen vnd predigen/ von solchen Wolthaten vnsers GOttes / der Könige / Keyser vnd Fürsten giebet/ die zu den Thoren TeutschesLandes aus vnd einziehen / Gericht vnd Gerechtigkeit handhaben; die Frommen schützen vnd fodderen/ den Bö-

1. Tim. 6. v. 16.

Col. 3. v. 17.

den Bösen steuren vnd wehren / vnnd vnter welcher Schutz vnd Schirm / wir ein geruglich vnnd stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit / 1. Tim. 2. 1. Tim. 2. v. 2.

Wolan / wir wollen im Namen GOttes zu den sachen greiffen / vnnd damit wir Vrsach / vnnd anleitung haben mögen / solchen hohen fürtrefflichen Wercken vnsers Gottes ferner nachzudencken; also wollen wir die abgelesene Historiam / von Salomons Königs Wahl / zu erkleren für vns nehmen / vnd zusehen / wie sich dieselbige in diese jetzige zeit / vnd zu diesem vorgenommenen Wercke / schicken vnnd reimen wolle. Wir wollen aber vmb mehrer richtigkeit willen / daraus bedencken

Zwey Stück. Propositio

Zum Ersten: wie der junge Salomon zum Regiment kommen / vnd mit was solennitet vnnd gepränge / er zum Könige vber Israel / eingeweihet worden.

Zum Andern: Müssen wir auch vernehmen / wie sich das Volck vnnd die Vnderthanen / bey der Inuestitur vnd Einweihung des newen Königs verhalten / vnd wie solches der

jetzigen Zeit gelegenheit nach zu gebrauchen/ vnd nützlich beyzulegen. Gott wolle vns hiezu seinen Geist vnd gnade / vmb Christi willen/reichlich schencken vnd mitteilen/Amen.

Vom Ersten.

ES hatte der König David nunmehr eine lange zeit / die Königliche Cron vber Jsrael auff seinem Kopffe getragen/ also/ das sein Häupt bey nahe graw / vnd die Augen dunckel geworden ; vnnd die schwere Regimentsbürde / hette jhn in wehrender Regierung dermassen gedrucket/ das fast alle Cräffte / vnd die natürliche Wärme sich verlohren / wie solches aus diesem Capittel vorher gnugsamb abzunehmen : Nun ist gleichwol David in der Väterlichen fürsorge / wie dennoch das Regiment bestehen/vnnd neben jhm nicht schwach vnd kranck werden möge; vnnd wan er dermahlen eins / den wegk alles Fleisches dahin gangen/ so wolte er gleichwol nicht gern sehen / das die grundfeste des Landes sollen fort nachfallen/ vnd eingehen ; sondern vielmehr / daß das Regiment bestehen möchte / der GOttesdienst in demselben gepflan-

David sorget für das Regiment.

gepflantzet/ vnnd Gericht vnd Gerechtigkeit befoddert würde.

Derwegen so ist er nun zum fodderlichsten dazu bedacht/ weil er wol siehet/ er werde den Königlichen Stuel mit der zeit reumen müssen / das der so viel ehe vnd mehr wiederumb möge bekleidet werden ; vnd vmb dessen willen so viel zeitiger/ weil zertrettung/ Auffruer vnd zerspaltung / nicht mehr in der todten Aschen / sondern albereits glimmen vnd heraus brinnen / vnd ein gros Fewr entstehen möchte/ Da sein Sohn Adonia des Regiments sich anfänget zu vnternehmen / vnd den Joab vnd ander mehr/ schon an sich gezogen/ vnd auff seine seite gebracht hatte

David wil der Auffrur zuvor kommen.

Dieses ist nun fein / vnd sehr löblich an David / der meinet es nicht allein gut / mit dem Regiment vnd Vnderthanen/ in seinem Leben/ sondern auch nach seinem Todte : vnd bezeiget sich also/ wie ein rechter Landesvater/ der auch biß in den Tod getrew ist/ bey seinen Vnterfassen. Vnnd solche Fürstliche gedancken/ sollen nachmahlen die Obrigkeiten vnd Regenten bey sich auch wissen/ das sie mit jhrer Regierung nicht nur sehen in diem, vnnd

Obrigkeit sol auch auffs künfftig fürs Regiment sorgen.

meinen es sey genug/ wann man die Last nur halte im Regiment so lang sie leben/ die Nachkommen mögens hernacher machen/ wie sie können/ vnd was nicht mehr stehen kan/ das mag beugen vnd brechen: Ah nein/ das wils jhm nicht thun lassen: sondern diß wil sich gebüren/ das man mit David was weiter hinaus sehe/ vnd da man nachgehenden vñ künftigen Vnheil vnd verderben im Regiment kan vorbeugen/ vnd bey zeiten rahten/ sol freylich kein fleiß gesparet werden: Vnd sein derwegen fast zu jederzeit die fromme Obrigkeiten dazu bedacht gewesen/ das sie den Nachkommen gute Ordnungen fürgeschrieben/ Testament gemachet/ alles fein gefasset vnd disponiert/ bey jhren Lebzeiten/ damit die Nachkommen vnd Erben/ so viel ruhsamer in die Schrancken der Regierung eintretten/ vnd nicht also bald im anfang abgeschrecket/ vnd blöde gemachet würden; weil doch hernacher im fortgange des Regiments sich genug der beschwerligkeit befindet/ vnd freylich ein jeder Tag seine eigene plage mit bringet: Vnd das wil Paulus vnter andern auch mit erinnern/ wan er spricht: So aber jemand die seinen/

Obrigkeit sol vorstehenden Vnheil im Regiment vorbeugen.

nen/ sonderlich seine Haußgenossen/ nicht versorget/ der hat den Glauben verleugnet/ vnd ist erger dan ein Heide. Vnd eben dieses haben die Alten / mit dem bekandten Verßlein erinneren wollen: 1. Tim. 5. v. 8.

Struxerunt alij nobis, nos Posteritati;
Sic prius acceptum reddimus officium.

Wolan/ der junge Salomon sol seinem Vater im Regiment nachfolgen / vnd wieder ersetzen / was an David abgehen möchte; Lieber/ wer hat doch denselben dazu erwehlet vñ außversehen? da lasset vns nun fleissige achtung auff geben: Sein Vater David zwar/ lesset sich wol dazu gebrauchen / beruffet seinen Priester Zadok/ vnd den Propheten Nathan/ wie denn auch Benaja den Sohn Jojada / vnd sonsten seine vornembsten getrewe Diener; offenbahret jhnen / was er zu thun entschlossen/ stellets auch mit jhnen in Rhat/ wie mans mit der Inauguration vnd einsetzung des newen Königs/ halten solle; Nemet mit euch ewers Herren Knechte/ spricht er; vnd setzet meinen Son Salomon sol ersetzen was an David abgehet.

lomon auff mein Maul / führet jhn hinab gen Gihon / vnnd der Priester Zadok / sampt dem Propheten Nathan / salbe jhn daselbst zum Könige vber Jsrael / vnd blaset mit den Posaunen/vnd sprechet/ Glück dem Könige Salomo / etc. Also auch ferner: Zadok / Nathan vnnd Benaja / sein jhrem Herren vnd Könige gehorsamb / geben nicht allein jhre Stimmen dazu / sondern greiffen auch zum Werck/wie wir bald hören wollen; Aber sie sein nicht die rechten Wahlherrn vñ Churfürsten / welche Salomon allhie zum Könige machen. Lieber/wer solte es dan sein/ ich höre je sonsten von keinem andern/der sich sonderlich bey dieser Wahl solte einstellen / vnd mit seinem Voto durchdringen?

Freylich / geliebte im HErrn / Jst hie ein ander / der das Werck dirigieret / vnd alleine schleusset / dabey es stehen / vnnd bleiben soll; Vnd wer derselbe sey/ solches ist vnter andern aus Benaja worten fein abzunehmen; denn wan derselbe Davids gedancken vnd verordnung eingenommen / so lesset ers jhm so weit

gefal-

gefallen / das er spricht Amen / Es sage der HERR / der GOtt meines Herrn Königs auch also; alse wolte er sprechen / Könige einzusetzen vnd zuerwehlen / das ist Gottes werck; du mein lieber König David hast es gut im sinn / Der HERR wolte dein vornehmen bestettigen / vnd wolgerahten lassen / selber das Amen dazu sprechen / so wird solches Werck im Nahmen des HErren wolgeraten. Vnd da sehen wir gnugsam / wehm das werck der wehlung Salomons zum Könige originaliter vnnd principaliter zuzuschreiben / nicht David / viel weniger seinem Propheten vnd Priester / oder sonsten seinen vornehmen ReichsRähten vnd Landsassen; sondern der Herr ist es / der den Salomon erhebet / vnd machet jhn zum Fürsten vber sein Volck: vnd solches hat Salomon fein selber gemercket vnnd verstanden / wann er hernacher spricht: Du hast meinem Vater David diese grosse Barmhertzigkeit gehalten / vnd jhm einen Son geben / der auff seinem Stuel siesse / wie es dan jetzt gehet. Nu Herr mein Gott /

Der HErr erwehlet Salomo selber zum Könige.

du hast

du hast deinen Knecht zum Könige gemacht/an meines Vaters Davids stat/ etc. 1. Reg. 3.

1. Reg. 3. v. 7.

GOtt ist der rechte Wahl vnd Chur Herr aller Obrigkeit.

Vnd haben wir also bey diesem abzunehmen vnd zu schliessen / wer der rechte Churherr sey / vnd bey wehm es vrsprünglich / erst vnd letzt stehe / das Keyser vnd Könige/Fürsten vnd Herrn/ erhoben/ vnd vber Land vnd Leute gesetzet werden; Zwar er gebraucht jm dazu heute zu Tage ordentliche Mittel/Vnd wan ein Keyser oder König sol bestettigt werden/ so müssen ander Obrigkeiten jhre Stim vnd votum dargeben; Aber der HERR ist erst vnd letzt dabey / der die Stimmen vnnd vota lencket / wie er sie haben wil; Vnd gleich wie Salomon vom Loß zu reden pfleget: Das Loß wird in den Schos geworffen/aber es fället wie der HERR wil/ Prov. 16. Also ist es auch mit den Stimmen der Menschen / wann dieser oder jehner zum Regenten soll erwehlet werden; Darauff spricht nun der Apostel Paulus: Es ist keine Obrigkeit/ ohn von Gott. Wo aber

GOtt gebraucht Mittel / ist aber Director.

Prov. 16. v. 33.

aber Obrigkeit ist / die ist von Gott verordnet / Rom. 13. Euch ist die Obrigkeit gegeben vom HERRN / vnd die Gewalt vom Höchsten / Sap. 6. Durch mich regieren die Könige / vñ die Rhatherren setzen dz recht / durch mich herrschen die Fürsten / vnd alle Regenten auff Erden / Prov. 8. Der HERR gibt zum zeiten einen tüchtigen Regenten / Syr. 10. Vnd das man solches handgreifflich fühlen / vnd mit den Augen sehen möge / das GOTT alleine sey / der die Obrigkeit einsetze / vnd die Regimenten bestelle / sehen wir solches an Exempeln / wie es offt so wunderlich vnd seltzam / in bestellung der Regimenten / daher gehet; Mancher wil mit gewalt Keyser vnd König sein / greifft die sache mit ernst an / lesset sichs was kosten / das er Leute auff die seiten / vñ zum beyfall gewinne / gebrauchet seltzame vnd wunderliche Practiken; Der ander aber sitzet stille / hat die geringsten gedancken noch nicht geschöpffet / diese oder jene

Rom. 13. v. 1.

Sap. 6. v. 4.

Prov. 8. v. 15.

Syr. 10. v. 5.

Gott lesset sein Wunder Regiment sehen vnd mercken.

Herrschafft zu erlangen / vnd lesset jhm nur sein spartam, quam nactus, angelegen sein; Siehe / wie gehets? jehner / der mit Macht hinan wil / muß es dennoch bleiben lassen; vnd der ander kompt herfür; Vnnd das thut freylich kein ander / dann der HErr / durch welchen die Könige herrschen / Prov. 8.

Prov. 8. v. 16.

Adonia wil wider Gott König sein

Vnd eben dieses sehen wir hie an dem Adonia vnd Salomon. Jehner lessets jhm hoch angelegen sein / machet jhm Wagen vñ Reuter / vnd funfftzig Mann zu Drabanten / spendiert auch etwas darauff / richtet statliche Pancket an / bringet den Häuptman Joab / vnd den Priester Abjathar auff seine seiten / vnnd gedencket also mit Macht durch zu dringen: Salomon aber ist ein kleiner Knabe / vnnd hat vielleicht die wenigsten Gedancken nach dem Regiment / Siehe / der muß für dem Elteſten zutreten. Vnd eben dieses ist inn der erwehlung Davids zum Königreich auch fleissig zu mercken / welchen GOTT von den Schaffen herfür suchte / 1. Sam. 16. 2. Sam. 7. vnnd machte jhn zum Fürsten seines Volckes / vnnd stieß dagegen den Saul herunter / der seiner Stimmen vngehorsam geworden war.

Salomon trit für Adonia zu.

1. Sam 16. 2. Sam. 7. v. 8.

Vnd

Vnd aus diesem allen / können wir nun heute auch schliessen / woher wir vnseren newen Allergnädigsten Keyser haben / freylich hat jhn GOtt der HERR selber erwehlet / vnnd durch ordentliche Wahl der Churfürsten bestettigt; Wie eben solches jehner frommer Churfürst von Sachsen / bey der Wahl des hochlöblichen Keysers Caroli V. Christlich vnd wol verstand / da er von der vollenzogenen Wahl / vnter andern also sprach: **GOtt hat vns einen Keyser geben / zu Gnaden vnd Vngnaden.** Vnd sol nun dieses einmahl dienen für die hohe Obrigkeit / das sie heute lernen / woher sie kommen / vnnd wer sie verordnet vnd eingesetzet / das sie nicht allein mit guter Zuversicht / in allerley beschwerligkeit des Regiments / an diesen jhren obern LehnHerrn / sich trösten vnd halten; sondern auch / nach der vermahnung des andern Psalms / sich lassen weisen vnd züchtigen / dienen dem HERRN mit furcht / vnd frewen sich für jhm mit zittern; küssen den Sohn / das er nicht zürne / vnd sie auff dem Wege nicht vmbkommen mögen.

Den newen Keyser hat vns der HERR bescheret.

Fridericus Elector Saxoniæ, An. Christi 1519. 28 Junij.

Obrigkeit sol wissen woher sie komme.

Psal. 2. v. 10. 11. 12.

Vnderthanen sollen der Obrigkeit alse Gottes gesandten gehorsamen.

Nachmahlen sollen dieses die Vnderthanen auch recht ansehen / das sie so viel mehr der Obrigkeit gehorsam/Lieb vnd Trew von gantzen Hertzen beweisen / weil sie GOTT selber auffgestellet/ vnnd verordnet hat / den Vnderthanen zum besten / vnnd gedencken/ wer sie verachtet/vñ sich wider die Obrigkeit setzet/ der widerstrebet Gottes ordnung/ Rom. 13. Vnd solches wolle er auch endlich nicht vngestraffet hingehen lassen/wie die Exempel hin vñ her außweisẽ.

Rom. 13. v. 2.

Königlich gepräng bey der inauguration Salomonis.

Lasset vns nun ferner anhören/ mit was Gepräng der junge Salomon inaugurirt, vnd zum Könige gemacht worden. Es findet sich bey diesem Actu zum ersten der Priester Zadok/hernacher der Prophet Nathan/ gleich wie Geistliche Churfürsten ; Neben diesen der Häuptman Jojada/als ein Weltlicher Churherr/sampt den Crethi vnd Plethi / welche sich alse vornehme Kriegsleute/ in Davids seiner Königlichen Leibguardi/ befunden : Vnd solcher vornehmer beystand dienet nun dazu / das diese erwehlung des Salomons so viel ein herrlicher Ansehen gewin-

Wohin solcher beystand Salomonis gesehen.

gewin-

gewinne / vnd jedermänniglichen sehen möge / Salomon drenge sich nicht selber in diß hohe Königliche Ampt / sondern er kompt dazu per viam ordinariam, vnd ordentliche freye Wahl; vnd es mögen sich hernacher die Vntersassen/so viele lieber vnnd williger seiner Herrschafft vnd Königlichem Scepter / in Vnderthänigkeit vnterwerffen. Vnd ist ferner bey dieser solennitet zu mercken.

1. Das man den jungen Salomon auff des Königs Maul gesetzet habe; Vnnd eben hierauff ist wol zu achten: Salomon setzet den Fuß nicht in den Steigreiff/vnd schwinget sich selber hinauff; sondern er lesset sich hinauff setzen / vnd wird damit angedeutet: Es müssen Regenten sich selber in die Regierung nicht eindringen/ sondern warten/ biß sie durch ordentliche Mittel/ von GOtt eingesetzet werden; dann/was von jhm selbsten in die Regimenten einschleichet / wie Abimelech / Jud. 9. vnd greiffet nach Cron vnnd Scepter / ehe sie jhm werden auffgetragen/ wie Absolon/ 2. Sam. 15. vnd wil den Königlichen Stuel einnemen / ehe er jhm eröffnet/ wie Seba/ 2. Sam. 20. das pflegt selten geraten/

1. Man setzet Salomon auffs Königliche Maul.

Regenten sollen sich nicht selbst eindringen

Jud. 9. v. 1.

1. Sam. 15. v. 4.

2. Sam. 20 v. 1.

ten / vnnd ein gut ende zu gewinnen; derwe-
Syr. 7. v. 4. gen spricht auch Syrach Cap. 7. Dringe dich nicht in Empter für Gott / vnd ringe nicht nach Gewalt beim Kö-nige; Laß dich nicht düncken für GOtt / du seyest tüchtig gnug dazu; vnd laß dich nicht düncken beim Kö-nige / du seist weise gnug dazu; Laß dich nicht verlangen Richter zu sein / denn durch dein vermügen / wirst du nicht alles vnrecht zu rechte bringē; Daher stehet auch in der Epistel an die E-
Ebr. 5. v. 4. breer cap. 5. Niemand nimpt im selbst die Ehre / sondern der auch beruffen sey von Gott / gleich wie der Aaron; Vnd ist auch selten Segen / vnd gut Gewis-sen bey denen / so sich selbsten in Regimenten eingedrungen / vnd eingepracticieret haben.

Warumb man Salo-mon auff ein Maul gesetzt. Insonderheit aber gibts allhie ein fein hinterdencken / das man den jungen Salo-mo nicht auff einen Stuel / oder auffgeschla-gene Banck gesetzet / sondern man setzet ihn auff ein lebendig Maul / da muß sich nun

Salo-

Salomon recht bequemen/vnd in den Sattel schicken / den Zaum in die Handt fassen/ vnd das Maul führen vnd regieren/ Er muß die Sporen ansetzen / vnd zu rechter zeit dieselben zu gebrauchen wissen : Da wil man nun mit solcher auffsetzung auffs Maul / nicht allein den Salomon / sondern einer jedern hohen Obrigkeit / allerley nutzbahre Amptsgebüer erinneren : Dañ freylich wil eine Herrschafft vnnd Regiment / verwaltet vnd geführet sein / wie man ein Pferd oder Maul mit einem Zaum führet; Vnd wie genawe auffsicht bey einem Reuter wird gefoddert/ das er ein zartes vnd mutiges Pferd wol zwischen die Sporen fasse / vnnd reite/ das er nicht etwa stürtze / jhm selbsten vnnd dem Gaulen schaden zufüge; Eben also auch in den Regimenten; davon spricht nun David: Er handle in seinen Regimentssachen fürsichtig/Psal. 101. Gleich wie etwa ein Reuter auffsiehet/vnd fürsichtig fähret/ der ein mutiges Pferd vntern Sattel gespannet / das er nicht zum falle gerate; Vnd Salomon verstehet dieses hernacher sehr wol/

Herrschafften wollen verwaltet vnd regieret seyn/ wie ein mutiges Pferd.

Psal. 101. v. 2.

1. Reg. 3. v. 19.

wol / 1. Reg. 3. Wann er seinen GOtt vmb Weißheit vnd Verstand bittet / damit er ein solches grosses Volck wol richten vnd fürsichtig regieren möge. Vnd hiezu dienen des Herren Lutheri nachdenckliche Wort / da er in seinem Sermon von den guten Wercken vnter andern also schreibet: Wer einen Wagen oder ein Pferd führet / der muß

Lutherus Tom. 1. Jenensi mihi fol. 249. b.

„viel anders wandlen / denn so er für
„sich selbs allein ginge / hie mag er ge-
„hen / springen / vnnd machen / wie er
„wil; Aber wenn er fähret / so muß er
„sich lencken vnd schicken / darnach im
„der Wage vnd das Pferd folgen kan /
„mehr darauff / denn auff seinen wil-
„len / acht haben.

Also auch ein Herr / der führet einen hauffen mit sich / der muß nicht / wie er wil / sondern wie der hauffe vermag / wandeln vnnd handeln / mehr ihren notturfft vnnd nutz / denn seinen willen vnnd lust / ansehen.

Denn

Denn wo ein Herr nach seinem tollen Kopff regieret/vnnd seinem gutdüncken folget/der ist gleich wie ein toller Fuhrman/der mit Pferd vnd Wagen stracks zurennet / durch Busch/Hecken / Graben / Wasser/ Berg vnd Thal/ vnangesehen/ Weg vnnd Brücken / der wird nicht lang faren/ es wird zu drümmern gehen/ etc. Besiehe was Lutherus an benandtem Ort weiter vermeldet.

Man schreibet von den Persischen Königen/ das sie jhren Jungen Herrn vnter anderer Exercitijs, auch das Reiten von Jugend auff/fleissig befohlen/vñ sie dazu mit sonderlichem fleiß angewehnet: vnd haben sie freylich alse weise Leute wol gesehen / das ein Pferd recht zu regieren / eine feine anleitung vnd Fürbildt sey / wie man hernacher Land vnd Leute füren vnd regieren solle; Vnd das wir diesem nun noch ein wenig nachsehē mögen / so erfoddert das Reiten einmahl einen guten festen Zaum/ das man das Pferd lencke vnd

Fulgosus lib. 2. cap. 1.

Ein Regent muß seinen Zaum haben. Gute Gesetz vnd Ordnung.

lencke vnd füre zu seinem gefallen: Sol das Regiment wol geführet / vnnd gleich wie ein Maul wol geritten werdē/so muß ein Zaum dabey seyn: solcher Zaum seyn bonæ leges, darnach sich die Vndersassen richten vñ halten müssen/nicht allein im Hoffwesen gute Hoffordnung / im Gericht/ Gerichtsordnungen/sondern auch nützliche Policey vnd Kirchen ordnung/nach welchen sich ein jeder muß halten / seine Lection lernen / vnd sich regulieren lassen.

Regentenzaum wil sein moderamen vnd nachschus haben.

Vnd solcher Regenten Zaum gibt ferner der Obrigkeit allerley Erinnerung vnd hinterdencken/ das die Ordnungen vnd Gesetze billiger weise verfasset/ vnnd vorgeschrieben werden/vnd der zeit gelegenheit nach/gebürlich Moderamen dabey sey; Dann / wie es sich nicht jmmer thun lesset / mit steiffem Zaum das Pferd reiten; Also auch nach der scherffe des Gesetzes jmmer gehen / vnd Regieren/pflegt nicht eben gleich zu geraten: daher die Alten jhre Sprichwörter genomen/ die sonderlich in Regimentsachen sollen stad haben/ Moderata durant. Summum Jus, summa Injustitia. Qui nescit dissimulare,

nescit

nescit imperare. Allzu scharff macht scharten; Man lieset vom Carolo Friderico, Duce Clivienſi, Wie in der verordneten Institution ſein Præceptor, eben von ſolcher Moderation geſagt/ vnd ſolch Gleichnus vō Roßzaum / ſo viel mehr den Herren zu perſuadiren, mit eingeführet / ſol der junge Printz geantwortet haben: Wie ich vorſtehe; Solten die Regimentſachen nicht weniger mühe vnd Fürſichtigkeit erfodern; alſe wann einer des Alexandri Magni Bucephalum reiten wolte.

Vita Caroli Friderici apud Herculem Prodicium

Alſo / In beſchreitung des Regiments/ muß die Obrigkeit auch einen Sattel haben/ damit ſie ſo viel ſanffter vnd bequemer ſitzen/ vnd auff dem wege der Regierung fortwandeln möge: Solcher Sattel iſt nun bonitas & clementia erga ſubditos, das man ſich gnädig/wolthätig vnd freundlich/gegen die Vndertanen bezeige / einem jeden gerne helffe/ſeine Sachen befodere/ vnnd niemand/ ſo Rhats bedarff/ hülff vnnd troſtlos von jhm laſſe. Vnd ſolches machet die Obrigkeit im Sattel des Regiments ſanffte ſitzen/wann ſie von den Vnderthanen geliebet vnd geeh-

Regenten Sattel bonitas & clementia

ret werden / vnnd dieselben durch Güte vnnd Gnade sich dermassen getrew vnnd verwand gemachet / das sie vngescheuet / einem jeglichen jhrer Vnderthanen / das Häupt in den Schos legen dürffen. Dauon sagt Salomon: Fromb vnd warhafftig sein / behüten den König / vnd sein Thron bestehet durch frömmigkeit / Prov. 20. Vnd David hat nicht allein lust von solcher Gnade zu singen / sondern sie auch seinen Vnderthanen zu beweisen / wie er dann rühmet Psal. 101. Vnnd solches die Exempel an Absolon 2. Sam. 14. vnd am Simei 2. Sam. 19. vnd an andern bezeugen; Vnd abermahl spricht Salomon hieuon; Wenn des Königes Angesicht freundlich ist / das ist leben / vnd seine Gnade ist wie ein Abendregen; Die Rede des freundlichen sind Honigseim / sie trösten die Seele / vnd erfrischen die Gebeine / Prov. 16.

Prov. 20. v. 28.

Psal 101. v. 1.

2 Sam. 14. v. 23.

2. Sam 19. v. 24.

Prov. 16. v. 15. 24.

Vnnd dann endlich / muß auch ein guter Ritter im Regiment / seine Sporen an den

Regimentsporen vnd Rühtlein /

Füs-

Füssen/ vnd sein Spißrühtlein in der Hand führen / damit wann der Gaul den Irrweg hinaus wil/ vnd lesset sonsten leunische nücke mercken / er denselben zemmen vnd züchtigen könne. Vnd solche Sporen vnd Spißruten sein freylich nichts anders/ alse scharffe vnnd gebürliche Straffe / wann sich das Vbel im Lande/ vnd die boßheit bey den Vntersassen/ vermercken lesset / davon spricht der Apostel Paulus: Die Obrigkeit trägt das Schwert nicht vmbsonst/ sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe / vber den / der böses thut. Rom. 13. Vnnd Salomon spricht: Man muß dem bösen wehren mit rechtem Ernst/ mit harter Straff / mit ernsten Schlägen/ die man fühlet/ Prov. 20. Vnnd im fünfften Buch Moisis Cap. 19. Dein aug sol des bösen nicht schonen / auff das es die andern hören/ vnd sich fürchten/ vnd nicht mehr böse Stücke fürnehmen.

gebürlicher Ernst vnd Straffe.

Rom. 13. v. 4.

Prov. 20. v. 30.

Deut. 19. v. 20. 21.

Es gedencket der alte Herr Matheſius an

Matheſius

einem Ort/ das einmahl der Römische Keyser Ferdinandus, einem vornehmen Rhatsherrn zu Nürnbergk gefraget: Wie sie doch eine solche grosse menge der Leute so wol Regierten? Darauff der geantwortet: Mit freundlichen Worten/ vnnd ernsten Straffen. Vnd solches stimmet mit Davids Regiment fein vberein/ der Gnade vnnd Recht hat walten lassen/ vnnd die Vbelthäter früe aus dem Lande vertilget/ Psal. 101. Wolan/ da wil nun der Obrigkeit gebüren/ vernünfftiglich auffzusehen/ daß/ wann sie Gott auff das Maul des Regiments erhoben/ sie recht vnd vorsichtig Reiten vnnd Regieren/ jhres Zaums/ Sattels/ Sporen vnd Ruhten/ also gebrauchen/ das die Vnderthanen zur Zucht/ Friede/ Liebe/ Erbarkeit/ Gott dem Allmächtigen zu ehren/ vnd zu bestettigung des gemeinen besten/ geführet vnd geregieret werden.

Nürnberger Regiment.

Psal. 101. v. 8.

II. Ort da Salomons Königliche Investitur geschehen.

II. Ist bey dieser solennitet auch zu bedencken der Ort/ dahin man Salomon/ auff befehl seines Vaters/ geführet/ vnd zů Könige vber Israel inauguriret hat. Dieser Ort heisset nun hinab gegen Gihon. Gihon war

war ein Bächlein / welches quellet aus dem Berge Zion. Vnd wird dessen sonsten in der Schrifft auch gedacht / 2. Chron. 32. **Das Hiskias die hohen Wasserquellen zu Gihon zugedecket / vnd sie hinunter geleitet / von Abendtswerdt / zu der Stadt David.** Der Chaldaische Paraphrastes heisset diß Bächlein Siloha; vñ sol also Siloha vñ Gihon ein Wasser seyn / welches / ob es also sein kõne / weil Siloha an der seiten des Berges Zion gegen morgen / Neh. 3. Gihon aber gegen Abendtwerts / desselben Berges / entsprungen / wollen wir auff diß mahl nicht disputieren.

2. Par. 32. v. 30.

Neh. 3. v. 15.

Lasset vns aber dieses bedencken / warumb man eben an diesen Ort den Salomon geführet? Etliche haltens dafür / es sey darumb geschehen / weil an demselbigen Ort zu jederzeit / alse bey einem frischen Brunwasser / sich viel Volckes befunden / vnnd sey die gewonheit gewesen / das sich ansehnliche Gesellschafften dahin bescheiden / vnnd versprochen: so hat man derwegen Salomon dahin führen wollen / das er da den Vnderthanen præsen-

Warumb man Salomon gegen Gihon geführet.

præsentieret würde / Er also balde einen beystand gewinnen / vnnd diß Werck durch die gantze Stadt lautbar werden möchte.

Es gibt vns aber dabeneben dieser Ort / vnnd diß Bächlein / was anders zu bedencken / vnd so wir mit dem Chaldaischen dolmetschen diß Strömlein wollen das Wasser Siloha sein lassen / dessen vnter andern Esa. 7. gedacht wird: so werden wir abermal eine feine Erinnerung haben / nicht allein für den jungen König Salomon zu der zeit / sondern auch für andere Regenten vnd Obrigkeiten. Das Wasser zu Siloha gieng gar stille vnd sanffte / Esa. 7. Da führet man nun Salomon nicht an das Vfer des Meers Tyberiadis / oder an den Jordan / der was schneller floß / vnd da sich die grossen Wasserwellen hören vnd sehen liessen; sondern an ein sanfftes vnd stilles Wässerlein. Siehe / das soll nun den Salomon vnd alle Obrigkeiten erinneren / wan sie anfangen in die Regimenten zu tretten / das sie nicht also bald mit Vngestümb anfangen daher zu fahren / wie die wütenden vnd tobenden Meereswellen / sondern sich der Sanfftmuht vnd der Gelin-

Esa. 7. v. 6.

Esa. 7. v. 6.

Anfang der Regierung bey der Obrigkeit sol sanfft anfahen.

dig-

digkeit befleissigen / vnd gedencken / wie sie die Hertzen der Vnderthanen jhnen damit verbindlich machen wollen : Das haben David vnd Salomon / zu anfangs jhrer Regierung/fleissig vnd gebürlich/in acht genommen / vnd so viel geruhsamer auch in jhrem Regiment geblieben : Rehabeam der Sohn Salomonis vergisset dieses / vnd wil alßbald mit vngestümen Kopff/wie Meeres wellen/heraus brausen/gereth jhm aber sehr vbel / wie solches 1. Reg. 12. weiter zu lesen. Vnnd das heisset nun recht / wie der weise Man sagt: **Ein kluges Hertz handelt bedächtiglich/ aber die Künen regieren närrisch** / Prov. 15. davon wir droben mehr gesagt haben.

Rehabeams Regiment.

1. Reg. 12. v. 16. 17.

Prov 15. v. 14.

III. Das dritte vnd letzte / bey dieser Königlichen inauguration des jungen Salomons/in acht zu nehmen/Ist die Salbung/ davon der Text alhie spricht : **Vnnd der Priester Zadok nam das Gelehorn aus der Hütten/ vñ salbete Salomo.**

III. Salomonis Salbung.

Wir wollen auff dißmahl von solcher Salbung/wie sie nicht allein dem Salomo/

Salomonis Salbung Bildnus der Salbung Christi. Psal. 2. v. 6. Psal. 45. v. 8.

sondern auch David geschehen / nicht weitleufftig handlen / wie dieselbe ein Fürbild auff Christum JEsum / welcher auch gesalbet ist ein König auff dem Berg Zion / Psal. 2. Mit dem Salböhle des Heiligen Geistes / mehr denn seine Gesellen / Psalm. 45. davon zu andern Zeiten bericht geschehen.

Allein lasset vns kürtzlich allhie bedencken / was sie diesem jungen König Salomon bedeuten wolle / vnnd wie wir solches hernacher zu gebrauchen.

Wohin Salomonis Salbung gemeinet. 1. Joh. 2. v. 27.

Diese Salbuug war ein eusserlich Symbolum vnd Abzeichen / das vermittelst solcher Salbung der heilige Geist den Königen mitgetheilet / wie dann daher auch der Heilige Geist eine Salbung genennet wird / 1. Joh. 2. Vnd es solten die Obrigkeiten bey solcher Salbung / alse bey einem eusserlichen Zeichen / gewiß sein / wann sie in den wegen des HERRN / vnd in der furcht Gottes / bleiben würden / so wolte der Heilige Geist jhnen beystehen / vber sie gerahten / sie wacker starck vnd munter machen / das sie in jhrem Ampt löblich / vnd wol fortwandeln solten.

Vnd wie vnterandern auch das Oel von

Gott

GOtt dem HERREN dazu erschaffen ist / das es nicht allein den Menschen in den Leib / sondern auch ausserhalb Leibes dienen solte / dauon David Psal. 104. fein Philosophieret / das des Menschen gestalt / spricht er / schön werde vom Gele; Also solten sich auch die Könige bey solcher Salbung erinneren; jhre Königliche schöne vnd würde / Autoritet / Reputation / vnd Ansehen / solte jhnen hiemit von GOtt dem Allmächtigen zugetheilet vnnd bestettigt sein / das die Vnderthanen sie nunmehr gebürlich würden respectieren / die Majestät an jhnen erkennen / vnd sie für Gottes Ordnung auffnemen vnd halten: wie solches fein in Sauls Historia abzunehmen / da vnter andern Samuel also zu jhm spricht: Der Geist des Herren wird vber dich gerahten / das du mit den Propheten weissagest / da wirst du ein ander Man werden / 1. Sam. 10.

Psal. 104. v. 15.

Gott gibt der Obrigkeit autoritet vnd ansehen.

1. Sam. 10. v. 6.

Ja sie solten bey solcher Salbung gewiß seyn / GOTT hatte sie selber zu Königen gemachet / der wolte seinen Gesalbten beystehen /

David hat den Nutz seiner Salbung wol verstanden

hen / jhnen rhaten helffen / trösten vnd wolthun. Wie wir dan in Davids Psalmen abzunehmen / das er auff solche weise / seine Königliche Salbung offtermahlen angesehen / vnd betrachtet / vnd sich daran in Wiederwertigkeit getröstet vnd gehalten; Der seinem König gros Heil beweiset / vnd wolthut seinem Gesalbten / Psal. 18.

Psal. 18. v. 51.

Nun mercke ich / das der HERR seinem Gesalbten hilfft / vnnd erhöret jhn / in seinem Heiligen Himel / Psal. 20.

Psal. 20. v. 7.

Siehe an das Reich deines Gesalbten / Psal. 84.

Psal. 84. v. 10.

Es hatte aber solch Königlich Salböle 4. köstliche Specereyen / alse Ingredientia, davon es gemachet vnd præpariert war / Nemlich Myrrhen / Cynnamet / Calmes vnnd Casien / wie zu sehen Exod. 30. Dieses kan sehr fein gedeutet werden auff 4. außbündige herrliche Tugenden / die der Heilige Geist anzünden vnd wircken wolle / bey allen frommen Regenten. Die erste ist Pietas, freylich zu allen dingen nütz / 1. Tim. 4. das sie Gott für augen helt / vnd sein Wort lieb hat. Die

Ingredientia des Königlichen Salböles. Exod. 30. v. 23.

Vier Tugenden wil der Heilige Geist insonderheit bey den Regenten wircken. 1. Tim. 4. v. 8.

Pietas.

ander

ander ist Justitia, ohn welcher die Regimenten nicht bestehen / sondern zu grunde gehen müssen. Die dritte Fortitudo, das man Hertz vnd Muht bey sich befindet/dem Vbelen zu begegnen / vnnd das Wiederwertige/ welches sich so bald nicht wil endern lassen/ mit Gedult zu vertragen. Vnd dann endlich Prudentia, das man vorsichtig vñ klüglich handelt; neben der anruffung Göttlicher hülffe/ guten Rhat höret/ vnd auch folget. Siehe/ das sein stadliche Geschäffte des Geistes Gottes/die er frommer vnd fleissiger Obrigkeit nicht wil entziehen oder absagen.

Justitia.

Fortitudo.

Prudentia.

Wolan/ vnser newer Keyser hat auch seine Salbung empfangen / ob sie gleich nach der form vnnd weise des Alten Testaments nicht mehr wird verrichtet; Jedoch so wird sie jhrer Keyserlichen Majestät auch ein gewisses Symbolum seyn / das sie GOtt selber zur Keyserlichen hoheit erhoben / Vnnd hernach im lauff des Regiments/ Väterlich beystehen wolle. Es wird der Heilige Geist auch seine Gaben vber jhre Keyserliche Majestät außgiessen/ mit Gottseligkeit/Gerechtigkeit / Tapfferkeit vnd Stärcke / wie auch

Was die noch gebreuchliche Salbung der Obrigkeit erinneren solle.

mit Weißheit vnd Verstand erfüllen; wann dieselbe nur dem leiten vnnd vnterweisen des Heiligen Geistes gern folgen werden.

Vnd sol auch solche salbung / der Barmhertzigkeit vnd Lindigkeit / jhrer Keyserlichen Majestät allzeit erinneren / welche nicht allein Gott an derselben gethan / vnd ferner zu thun / gnädig vnd willig ist: sondern die sie auch den Vntersassen / zubezeigen wiederum̄ schüldig: Jnmassen man dann lieset vom Ottone primo, wie er von allen Ständen des Reichs zu Ach öffentlich gekrönet / vnd jhn die Geistlichen / jhrem gebrauch nach / mit dem heiligen Ole begossen / hat man jhm also zugesprochen: Weil dich GOtt gesalbet hat zum Könige vber sein Volck / so sol das Oele der Barmhertzigkeit vnnd Lindigkeit / gegen alle deine Vnderthanen / nimmermehr von deinem Häupte gebrechen noch mangeln / auff das du hie in diesem Leben / vnd dort in alle Ewigkeit / von deinem Schepffer vnd Oberherren auch Barmhertzigkeit mögest zugewarten haben. Vnd das sey gnug gesagt vom Ersten.

VVitichindus lib. 2. gestorum Saxonicorum, Johan. Trithemius in Chron. Hirsaugiensis Cænobij. mihi fol. 29.

Vom

Vom Andern.

LAsset vns nun auch mit kurtzen anhören/ wie sich das gemeine Volck vnnd die Vnterfassen / bey dieser Investitur des newen Königs bezeiget haben. Davon stehet nun alhie zum ersten/ Glück zu dem Könige Salomo/etc. Dreyerley wird hie vom Volcke vermeldet. I. Sie wünschen dem newen Könige glück. II. Sie ziehen vnd folgen jhm nach. III. Sie sein alle mit einander von Hertzen frölich/ das jhnen der HErr einen newen König bescheret/ vnd das sie wissen / woran sie sich zu halten / wann der alte König David einmahl wird abgehen / vnd seine Station verlassen ; Vnd zwar / sie machen solches nach dem Exempel jhrer Vorfaren ; dann wan Saul auch zum Könige vber Israel gesetzet vnd bestetigt worden/ vñ David hat auch die ruhige possession des Reichs erlanget / so ist alles Volck von Hertzen frölich / 1. Sam. 10. 2. Sam. 5.

Das Volck nimpt bey Salomonis Königswahl dreyerley für.

1. Sam. 10. 2. Sam. 5.

Vnd da sehen wir nun/ was vns am heutigen Tage auch gebühren wolle / das wir von Hertzen frölich seyn / vnnd vns in dem HEr-

Vnser gebüer am heutigen Tage.

I. Frölich seyn.

Phil. 4. v. 4.

HERREN freuwen/ Phil. 4. das der fromme vnd getreuwe GOTT vnser Gebet erhöret/vnd vnser Vaterland Teutscher Nation/ wider mit einem Regenten vnd hohen Häubte versehen/ vnter welches schutz vnd schirm/ wir nun weiter mit frieden vnsers Feigenbaums vnd Weinstocks zu geniessen haben; vnd zwar was könte vns der liebe GOtt nebenst der Erkändtnus seines Nahmens vnd Wortes / fast besser schencken / alse eine gute ordentliche Obrigkeit ? wer wolte sich dann vber solch Geschencke nicht von Hertzen erfreuwen / vnd dem frommen Gott dafür Danck sagen?

Fromme Obrigkeit Gottes teuwer geschenck.

II. Der Obrigkeit gehorsamen.

II. Diß Volck zeugt vnd folget dem Könige nach/vnd bezeugen damit jhren Gehorsamb vnd Ehrerbietung / das sie nicht allein den Salomon für jhren Herrn vnnd König erkennen/ sondern sie sein auch wilfertig jhm zu folgen vnd zu gehorsamen ; Vnd solchem Exempel dieses Volckes müssen wir nũ auch folgen/ das wir ein gehorsames Hertz tragen gegen die hohe Obrigkeit/ vnd derselben gern folgen : jedoch so weit / alse sie wider das Gewissen/vnd wider Gottes Wort/ nichts von

vns

vns erfoddert ; vnd jhr vorgehen vnd Exempel auch selber nach der Richtschnuer Göttliches Wortes sich anlesset : dann sonsten wirds heissen / Man muß GOtt mehr gehorchen / dañ den Menschen / Act. 4. vnd 5. Act. 4. & 5. v. 19. v. 29.

Vnnd solches foddert nun von vns nicht allein das vierdte Gebot in gemein / sondern auch andere Sprüche der heiligen Schrifft: Seid vnderthan aller Menschlichen Ordnung / vmb des Herren willen / 1. Pet. 2. Jederman sey vnderthan der Obrigkeit / die Gewalt vber jhn hat / Rom. 13. Vnd bald hernacher / Wer der Obrigkeit widerstrebet / der widerstrebet Gottes Ordnung. 1. Pet. 2. v. 13. Rom. 13. v. 1.

Vnd hie wollen wir vns nun abscheiden / vnd mit der verdampten Ketzerey der Widertäuffer nichtes zu thun haben / welche sich dem Stand der ordentlichen Obrigkeit widersetzen / denselben nicht für GOttes Ordnung erkennen wollen / sondern für ein Vnchristlich Tyrannisch Wesen außschreyen :

Dawider dañ zu seiner zeit / der tewre Man Lutherus / das seine gethan / vnd mit Predigen vnd Schrifften zum hefftigsten dawider gestritten; Vnd ist eben dieses / des hohen rumes Lutheri / ein vornehmes Stück / das er wider solche Schwärmerey der Wiedertäuffer / vnd anderer Rottengeister / welche den Stand der Obrigkeit vnzimblicher massen vernichtet / vnd vnter die Füsse getretten hatten / das Ampt vnnd die Ehre der hohen Obrigkeit gerettet / mit dem Schwert Göttliches Wortes vindicieret / vnd wieder herfür gezogen / das man nun / Gott lob / weis / wie weit derselben zu folgen vnd zu gehorsamen / vnd wofür sie zu halten seyn.

Lutherus hat die Ehre vnd hoheit der Obrigkeit / so vnterdrucket / wider herfür gezogen / vnd gerettet.

III. Endlich / diß Volck wünschet auch dem newen König Glück / Schreyet jhn an / **Glück dem Könige Salomo**; Solches ist nun ein kurtzes Gebet für den König / Gott wolle das Werck wol gerahten lassen; Vnd wie Jojada zuvor gesagt / der HERR wolle selber Amen dazu sprechen. Vnnd das wir eben also der Obrigkeit glück wünschen / vnnd für sie bitten / dazu vermahnet vns die

III. Der Obrigkeit glück wünschen / vnd für sie bitten.

Schrifft

Schrifft an vielen orten / So wil ich nu / das man thu Bitte / Gebet / Fürbitt vnnd Danckſagung / für die Könige vnd alle Obrigkeit / 1. Tim. 2. Jeremias wil auch / das man für den König zu Babel bitten ſolle. Jer. 29. Vnd David hat vns gewiſſe Formular für geſchriben / wie vor jhnen zu bitten / Pſal. 20. & 72. Dazu gehöret auch des Propheten Baruchs vermanung / **Bittet für das leben Nebucadneſar / des Königs zu Babel / vnnd für das leben Belſazer ſeines Sons / das jhre Tage auff Erden ſeyn / ſo lang die Tage des Himels wehren / So wird der HERR gnug / vnnd gute Tage ſchaffen.**

1. Tim. 2. v. 1.

Jer. 29. v. 7.

Pſal. 20. & 72. Bar. 1. v. 11.

Solches laſſet vns heute auff vnſerem Keyſerfeſt / vnd hernach allezeit auch thun / das wir jhrer Keyſerlichen Majeſtat / von GOtt dem Vater / vnſers Heylands Chriſti Jeſu / Glück / Segen / vnnd alle Gedeyen wünſchen / vnd heute vnſer andächtige Collect bey Chriſto Jeſu / dem König aller Kö-

nig/einlegen; Er wolle jhre Keyserliche Majestät mit Väterlichen Augen ansehen / derselben für allen dingen ein gehorsambs Hertz mittheilen / das Wort der Warheit zu hören/ vnd dem Heiligen Geiste zu folgen: Jhrer Keyserlichen Majestät Hertz vnd Augen ferner erleuchten vnnd auffthun / das sie im Liechte JEsu Christi / das Liecht des reinen Euangelij sehen mögen / vnd drinnen wandeln: Er wolle auch Frieden geben/ zu diesen vnsers Keysers zeiten / vnd allen Raubebergen / wie sie Nahmen haben / stewren vnnd wehren; Zu dem auch mit langem gesunden Leben Jhre Majestät begaben / vnnd alles was Jhrer Keyserlichen Majestat/ Person/ Ampt / reputation vnd hoheit erfodert / mit milder vnnd reicher Hand allezeit schencken/ vom Himel zuschicken / vnd mittheilen.

Wir sollen heute auch für vnsern Keyser bitten.

Vnd schliessen also endlich / vnser Vivat Rex & Imperator Matthias mit Tertulliani worten in Apologetico adversus Gentes, cap. 30. Oremus semper pro Imperatore hoc, ut Dominus illi tribuat vitam prolixam, Imperium

Tertullianus in Apoleg. cap. 30.

securum, domum tutam, exercitus fortes, Senatum fidelem, Populum probum, orbem quietum, & quæcunq; hominis & Cæsaris vota sunt.

Der Allmächtige gnädige getrewe Gott/ Vater vnsers Heylands CHristi JEsu / der wolle im Himel zu vnser Glückwünschung Amen vnd fiat sprechen; jhm vnseren GOttesdienst/ nach seinem Wort angestellet/ gefallen lassen: dabeneben jhm auch vnseren gnädigen vnd löblichen Landes Fürsten vnd Vater / welcher Gott zu foderst / vnd der hohen Obrigkeit zu Ehren/ vnd vnderthänigem Wolgefallen / diesen heutigen Festtag angestellet / In Vätterlicher auffsicht vnnd wartung/ zu glücklicher Regierung/ beständiger Gesundheit/ vnd langem Leben/ gnädiglich befohlen sein lassen; Damit also wir Vnterlassen/ vnter dem Schutz vnsers Keysers/ vñ Landsfürsten / ein geruhsames vnnd stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit vnnd Erbarkeit; Solches wolle verleyen / Gott Vater/ Sohn/ vnd Heiliger Geist/ einiger wahrer GOtt / Hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen/

A M E N.

FERIÆ PHILIPPIGÆ

hoc est

solemnis festivitas

HONORI

DIVI MATTHIÆ

Regis Hungariæ & Bohemiæ

ArchiDucis Austriæ

DEO providente

Electi & Coronati Imperatoris Romani

ab

Illustrißimo Principe ac Domino,

Dn. PHILIPPO IIdo,

Duce Pomeranorum,

Decreta

&

Ab Aula S. C. Sedinensi

26. Julij.

Concelebrata

Anno

InqVo GerManIa CoronatogaVDet

Hero.

Nobili & Magnifico Viro,

Dn. PHILIPPO HAINHOFERO,
Patricio Augustano, Dn. & Amico
honorando.

S. P. D.

MUlta in te, cum de te cogito, miror. Ingenium excitatum, vigilantiam admirandam, in rebus gerendis dexteritatem, in ijsdem expediundis successum, judicium de omni re rectum. Ista, inquam, miror, nec scio cui in his palmam; ita omnia præcellunt, & famæ te commendant, commendatumq; apud nescio quos non Reges, Principes, Dynastas, Præsules sacros Romano in Imperio, in gratia ponunt. Ijs vero tu singulis sollerti ista tua industria ita satisfacis, ut mihi videaris terrestris quidam Mercurius esse, qui in Aulis Potentum id expediat, quod alatus ille Nuncius apud DEOS superos. Si quis enim eorum Antiquis, si quis admirandis, si quis ingeniosis capiatur, tua opera & consilio adjutus facilè quod desiderat, assequetur. Si quos porro Novellæ (uti vocant) hoc est rerum quæ in Europa, imò in omnibus Mundi partibus geruntur, communicationes oblectant, illi, unde hæc hauriant, à te discunt. Eæ quidem res sunt, quæ Principibus placentem Viris Te in honoratum locum collocant. Unde boni & intelligentes te merito admiramur, amamus, colimus. In hoc ergo curriculo tuo, in quo id agis, ne vitam silentio, veluti pecora, transigas, sed memoriam tui quàm longissimam facias, quia ex Narrationibus rerum gestarum magnam voluptatem

capis,

capis, Narratiuncula Ego etiam nunc te nova, brevi, qualem Epistolæ metæ ferant arctiores, beabo. Sed ne te cupidum teneam, expediam ipsam rem breviter.

Cum magnus ille RODOLFUS IId9, Romanorum Imperator, pacificus, pius, Felix, Augustus, cujus ob magna in me merita memoria semper mihi honoratissima erit, annis plenus ac vitæ satur, DEO, qui de fatis Mortalium in cælo decreta facit, ita volente, jubente, morbis haud diu excruciatus, morte perquam placida vitam exhalasset Pragæ Bohemorum a. d. 10. Ianuarij, Anno hoc 1612. ineunte, perculsa Germania tota fuit, & quasi abscisso capite corpus tremere ac labi cœpit. Ubiq; ergo intra spem metumq; omnia nutare, & tristem rerum faciem præ se ferre, donec illustre Septem Virorum Imperij collegium ex instituto Imperialis constitutionis, quam BULLAM AUREAM vocant, Francofurti ad Mænum Maij Mensis die 10. diem eligendo novo Imperatori indixit. Ibi enim cum convenissent, quos interesse ei rei Leges Imperatoriæ jubent, cum DEO deliberationes illæ, in quibus ceu cardine salus publica versatur, cœptæ, & Eodem, qui Regna constituit & transfert, consilijs Præsidente, tandem Votis bene confirmatis, & in unum scopum conspirantibus, res feliciter ad finem perducta est. Etsi autem, dum hæc secretis in consilijs ad Normam Bullæ illius aureæ, peraguntur, Fama opiniones hominum diversas per Aulas & Urbes Imperij disseminavit: Tamen supplicationes per totam Germaniam Deo factæ, prævaluere, ut citra turbulentiam divinæ voluntatis decretum maturè manifestatum sit. Per majora enim, uti vocant, vota, Potentissimus ac Invictissimus Princeps ac Dn. Dn. MATTHIAS Hungariæ ac Bohemiæ Rex, ArchiDux Austriæ, &c. Rex

&c. Rex primum, mox etiam IMPERATOR ROMANORVM declaratus est, quod 3. Junij consuetis cum sollemnitatibus promulgatum fuit. Mox & Coronationes ipsius quidem Imperatoris 14. Imperatricis verò Dn. ANNÆ natæ ex familia Austriaca, 16. Junij, subsecutæ fuerunt, ad præscriptum sæpe nominatæ illius Bullæ aureæ, quarum sollemnia, cùm fasciculis hebdomalibus, quos Veredi apportant, acceperis, nihil Ego de his ad te. Ad nos cum ijdem eadem apportâssent, cum optimo Principe nostro Ministri omnes, totaq; adeo Aula, in Plausus, ob bona nova hæc, soluti sumus. Prona enim hîc omnium voluntas in Potentissimum hunc & Invictissimum Principem, cujus summa humanitas & Regiæ virtutes aliæ, hîc Sedini aliquando innotuêre, cum ille ad Illustriss: Principem ac Dn. Dn. Johannem Fridericum, Ducem Pomeranorum, Patruum Principis nostri, memoriæ honoratæ, invisisset. Sed pleni gaudij & exultationis animorum tum apud Illustriss: Principem nostrum, tum apud Cordatiores Ministros, alia causa potior, salus nimirum publica, quæ incrementum capere & radices agere sub pio, pacifico & Justo Imperatore, posse videtur. Et cum hoc ipsum à DEO manare intelligeret Optimus Princeps noster, mox per totam Provinciam, ubi Supplicationes antea factæ, vota nuncupare & gratias DEO agere publicas jussit. Nec hoc contentus, sed, ut internum gaudij sui affectum, quem ex Electione hac nova hauserat, evidentiori documento patefaceret, a. d. 26. Junij solemne festum instituit, Aulam totam ad hilaritatem & læticiam invitans publicam. Ejus autem fieri initium á concione sacra voluit, in qua Ecclesiastes Aulicus, vir doctissimus Dn. M. David Reutzius, compater meus ex 1. Reg 1. rationes

novæ illius electionis eleganter explicavit. Finita concione DEO iterum publicæ persolutæ gratiæ, & novus ille Imperator eidem devotis precibus commendatus. A concione porro Illustrissimus Princeps, sumto jentaculo, Equos complures, phaleris, cristis &dorsualibus sericis acu pictis, ornatos adduci jussit, & suum cuiq; Equitem assignans, sequenti ordine ex arce mediam per civitatem ad Hortum urbis mænibus contiguũ, digressus est. In prima acie ceu antesignani, ibant Equites aliquot ejus generis, quos ob unum Equum, quem alunt, Solitarios vocant. Inde alij complures stabularij Equites, qui singuli singulos phaleratos Equos dextrâ ducebant, quos Tympanista, sex stipatus Tubicinibus sequebatur. Inde primarij directores agminis, Marescallus Nicolaus à Brockhusen/arcis Sedinensis Capitaneus Johannes à Zastrow/ & stabuli Aulici Magister Henricus à Schwerin/ se inferebant, quorum vestigia Nobilium eleganter ornatorum Turba legebat. Post hos demum Illustrissimus Princeps ac Dn. noster Dux PHILIPPUS in Equo generoso gilvo scutulato, vestem indutus purpuream Auro strigatam; Eiq; ad latus sinistrum Frater natu minimus generosus Princeps, Dux ULDARICUS, quem Equus altus, animosus, glauci coloris vehebat, intervallo aliquo interposito sequebantur. Horum à tergo pueri Hastigeri galeis auro pictis &torquibus magnis aureis ornati, item alij pueri Nobiles majores, stabularij porro tum servi tum pueri bono numero agmẽ hoc Equitum claudebant. A turma hac Equitum suis singuli in quadrigis Dn. Cancellarius Martinus Chemnitius, Ictus, Dnn. Directores Aulici Judicij, Christophorꝰ à Miltenitz in Nibbekart / Matthias à Güntersbergk in Reichenbach hæreditarij, Ego, alijq; Consiliarij Aulici insequebamur.

Ac hoc

Ac hoc quidem ordine ac progressu, Tympanista & Tubicinibus alacriter sonantibus, Hortum ingressi sumus, ubi primùm Illustrissimus, novæ domus, quam illic in capite horti recreationis causa struit, lapidem primum, circumfuso hoc comitatu solenniter poni jussit. Hoc dum fit, etiam ipsa Ducissa Conjunx optimi nostri Principis Dn. SOPHIA nata ex familia regia Holsatica Schlesvvicensi, cum Sorore natu maxima, Dn. MARIA Abbatissa Itzehoensi, Gynæceum secum, auro & margaritis coruscans, ducens, Hortum intravera, & Equites circum ingressuros in Exedra expectabat. In circum ubi deventum est generosus Princeps Dux ULDARICUS cum delecta Nobilium manu, per horas aliquot pro annulo lanceis excutiendo, decurrit, præmia Duce PHILIPPO, ejus generosa Conjuge, & Dn. Abbatissa proponentibus, quorum primario hæc verba inscripta legebantur: VIVAT MATTHIAS CÆSAR. Dem Keyser vnnd Reich getrew biß in den Todt. PHILIPS. H. Z. S. P. Anno 1612. Equestri porro illo lusu feliciter finito, eodem ordine ex Horto digressi, Oderaburgam Arcem Vicinam olim à Barnimo IX. Duce Pomeranorum animi causa ad Oderam præterlabentem illic extructam, ingressi sumus, & tentoria, quæ ad exemplum Campi militaris plurima illic disposita erant, intrantes, cæpimus convivari, ab epulo choreas ducere, omneq; genus lætitiæ, Musicis instrumentis personantibus, usurpare, donec Nox ingruens Sedinum nos revocaret. Quo de convivio solemni & hoc commemorandum, quod ubi pro sanitate novi Imperatoris pocula libata sunt, (libata autem sunt plurima) semper tormentis campestribus, quæ circa tentoria posita erant, ter tonatum sit, ingenti fragore aera hilariter pulsante.

Atq; hæc sunt mi HAINHOFERE, quæ de lætitia illa nostra solemni honori novi Imperatoris consecrata, & Poetarum applausibus, jubente Principe, decantata, ad te perscribere libuit: qua in re si nimis fortasis accuratus videor, ita judica me tuam hîc sequi accurationem, qui in Relationibus minuta etiam non soles negligere.

De reliquo amantem me tui ama, & ut Principum, quorum servitijs addictus es, desideria bene impleas, Bene vale. Sedino ex ædibus meis Calend. Aug. Anno 1612.

VOTUM.

UT sub RODOLFO Germania floruit, alma
Antiquum retinens, pace vigente, decus:
Sic eadem porrò, Divo sub Fratre MATHIA,
Floreat, antiquum congeminetq; Decus.
Cui voto Imperij DEUS annuat Auctor, ab Uno
Quo capiunt sortem Regnaq; REXq; suam.

TUUS

omni officio

Martinus Marstaller, Illustrißimo Principi ac Domino Dn. PHILIPPO II^do, Duci Pomeranorum à Consilijs Secretioribus, Comes Aulæ Cæsareæ Palatinus.

ACCLA-

ACCLAMATIO
inaugurationi
FELICISSIMI (quod Deus faxit) CÆSARIS
MATTHIÆ,
Semper Augusti;
REGIS ET UNGARIÆ ET BOHEMIÆ: Archiducis Austriæ.

Sponte tibi PANNO regni diadema, BOHEMUS
Sponte dedit manibus sceptra regenda tuis.
Et jam te Regum Regem GERMANIA fecit,
Romaniq; apicem detulit Imperij. (cit,
Macte novis titulis, tripliciq;, AUGUSTE, (coronâ,
Virtuti fuerat non satis una tuæ.
Quod si Relligio tibi, si Themis enthea cordi,
Sicq; tuum miti in pace reges populum:
Præmia te cælo longè majora manebunt,
Ornabitq; tuum quarta corona caput.

Jussu Illmi Principis sui deproperabat Martinus Chemnitius Ictus Cancellarius, Stetini Anno Cæsar Iste DonVM IehoVæ. ALI-

ALIVD.

O Nos beatos, ò beatam Eccleſiam,
Hoc imperante Cæſare!
O vos beatos, ô beatum hoc ImperI
Germanici dium jubar;
Sub tam ſereno Principe, Auſtriæ domus
Illuſtriori agalmate.
Quid quæſo ad hanc ſublimitatem te extulit?
Quanam arte quæſitus tibi
Obvenit hic honos? id haud fecit furor
Civilis, aut cæcæ Rota
Deæ; neq; hoc onuſtus auro aſellulus,
Aut ambitus latrunculi
Nigrive candidive; non exoticæ
Vires, viriq; bellici.
Sine Marte & Arte omni, BENIGNITAS
Cæſar benigne, CÆSAREM (tua
Te fecit. O ſerene Princeps, ô pie
Heros, reſtaurator Rei
Sacræ & profanæ; quam erutam cuniculis
Suis cupiverunt Mali.
Dicam, quod eſſe rem ſcio: BENIGNITAS
Mentis tuæ, & PIETAS tua,
Qua conſcientijs anhelitantibus,
In Auſtria & Pannonia,

Queîs

Quêis puritas Evangell curæ fuit,
Opem tulisti prosperam;
Cum supplices manu genuq; & lacrumis,
Licentiam veræ fideî
Precantur ardentissimè fieri sibi:
Contra nefandam injuriam
Formidulosûm scorpionum, qui spuunt
Virus picemq;, imò & faces
Rogosq;, queis urant coquant misellulùm
Plebeculam, quæ nescia
Jugi insolentis & exteri, ad Dei unius
Se comparat nutum unicè:
Hoc fecit. Hoc facinus tuum illud, omnia
Foris, domi, acta prælia,
Victorias, trophea, quàm longissimè
Post se relinquit. O bene
Factum! ô piè! ô benignè, & adde humaniter!
Moderata mens tenet modum.
Quod flectitur vi, frangitur. nares nimis
Emunge, sanguinem elicis.
Hæc illa Virtus est, Monarchicum ad Thronum
Quâ ritè sublimatus es,
Perge ire, rectam & usitatam instas viam,
Via recta habet bonum exitum.
Ergo esto MATTHIA, quod es, mitis, pius,
Et gratiosus Patriæ.

Ma-

Macte esto MATTHIA, quod es Cæsar, bono
Cum sidere & bono DEO.
Esto Imperator, inclutûm Septemvirûm
Tam consono suffragio.
Esto Imperator, dextimè applaudentibus
Solo & salo Germanico.
Regni en tibi proceres litant quàm plurimum
Thuris, tibiq; adoreas
Nectunt, dapem saliarem & apparant tibi,
Laudantq; tàm charum caput,
Et libero pulsant humum lætam pede,
Et verba miscent tibijs.
Pro te preces & vota devotissima
Fundunt ad aras Numinis.
Ergo & PHILIPPUS, inclutus Pomeraniæ
Princeps, corona Delij &
Charitum, hoc tibi monumentum adornat,
Et sacrat, ære Colchico (quod legis
Perennius, situq; Pyramidum altius:
Quod nec Notus, nec imbrifer
Boreas, nec annorum senecta aut temporum
Longæviorum oblivio
Delebit unquam. Cresce laude potens tua
Et auge honorem honoribus,
Meritisq; condignam capesse superbiam,
PIETAS tibi quam detulit.

Votum

Votum Chronologicum.

O Cæsar MatthIa & ô PhILIppe prInCeps,
regna Conferte ChrIsto & reIpVbLICæ.

Daniel Cramerus, Theologiæ D.
Professor & Pastor Stetinensis

A L I U D.

Sunt TRIA DONA DEI Matthiæ sorte videnda,
Et celebranda pijs, sunt TRIA DONA DEI.

1. *MatthIas Cæsar DIVVS, quia diva potestas*
Fecit & affecit nos bonitate suâ.
MatthIas Cæsar DIVVS, quia diva tonantis
Jussa DEI sequitur, nomen & omen habet.
MatthIas Cæsar DIVVs, quia Cæsar imago
Viva DEI divo semper honore cluet.
MatthIas Cæsar DIVVs, quia nomine primus
Inter Cæsareos incipit esse DEOS.

2. *Sunt TRIA REGNA hominum Matthiæ sorte videnda* (*hominum.*
Et conjuncta simul, sunt TRIA REGNA
Pannonius, Teuto, cum lætificante Boëmo
Uno concordes Rege, trophea canunt.

Matthias Cæsar DIVVS tria regna gubernet,
Fortunetquè Trias, quæ tria regna tenet.
3. Sunt TRIA MEMBRA ITERUM Matthiæ
sorte videnda,
Et laudanda pijs sunt TRIA MEMBRA I-
TERUM.
REX caput imperij, supremus in orbe Monarcha;
UXOR ab Augusto jure secunda venit.
Succedet tamdem Imperio spes tertia PROLES
Nonne hæc omniscij sunt tria dona DEI? (PVS
Hæc Pomeraniadum, Dux altâ mente PHILIP-
Cogitat atq; colit, SUBDITUS esto quod es.
Ergo publicitus grates agit æde Ducali
Profestum celebrans imperiale suis.
Vivat uterq; diu CÆSAR cum PRINCIPE
Longius & totum floreat imperium. (nostro,

J. Valentinus Wynther I. U. D. Comes
Palatinus, & aulæ Sedi. Consiliarius p. t.

ALIVD.

L'IMPERIO si diping' esser CAVALLO,
Ilqual si monta col trauaglio.
CAVALLO c' è stato bello generoso:
Ma d' ún Cauallier desideroso,
Il Cauallier, Santo Imperadore,
Perfettiss:mo d' eta, ed' honore.
Il SOLE è solo ín ciel primo splendore.

Cosi

Cosi d' ogni lume l' Imperadore,
Piacciaui per indigne miè parole,
Vdir le lodi vostr' eguali al SOLE.

Il Corpo, PREncipi di San: ta memoria,
Non volgendo l' hemisfero fuora;
Ma tenendo più maneggio
Nella casa d' Austria con DIO,
Hann' eletti Sereniss: mo MATTHIA
Con grandiss: ma loro desia.
Quatri piedi sono quátre terre,
L' Europ' Asi' Afric' Ameri: ca serre,:
Onde ha la nostra Etate
Quanta può hauer beltate,.
Ma Pol: nia, Dan: ia: Sue; cia, Mos: uia.
Che faranno pensat' ad altr' inuia?
O beato colui, che ben l' intende,
E buon consiglio accortamente prende,

La briglia, colqual Cauallo si regge,
Sono Dio, VERTV, ARM' è LEgge,
Volgi l' historie insin, da ì meglior tempi
Trouerai piene le carte d' esempi,
Ch' il Mondo da s' istesso immondo
Ha peccati nel tartareo fondo.

O Sig: or Sacratisi mo Imperadore,
Tien' l' esempij, volgi l' hiftorie
"Ogni cosa del Mondo vuol mesura
"Cerc' al Caúal alcuná mistura
Cerc' i piedi tantò mescolati
Difendi, chi suonô buoni troúáti,

Batte col tempo, corre, ferm' à punto,
Se trouer' àl fin bramato giunto.

Cosi è, Nozze, è MAGISTRATO
Sono dal Ciel destinato.
Nozze dal cielc' è DEA bella
Che luce com' una stella:
Ma Sereno Sole Magistrato,
Hà belta divina, e senno grato,
La REGINA Stella, Vo.tra Mai.ta Sole
Ch' ogni cosa perfette compone
Cosi prega Serenis.mo nostro FILIPPO
Del' honor, vertu, e legge cippo;
Cosi prega honoratis.ma SOPHIA
Da buon cuor' è buon' inuia;
Cosi pregano consiglieri tutti
Viuer la sua Maj.ta con frutti
Cosi prego Servitor anch' io
L' Imperador deuenir celeste Dio:
E nostro Prencipe ritornar Sano,
Con questo voto bacio li mano.

Sig.nor d' INUERNO nella Corte di Pomerania, Consigliero, Conte del Palaggio.

ALIVD.

Vidi ego disjecti trepidantia membra Colossi
Et ferro mixtum luxuriare lutum:
Intus erant pugnæ, pavor extra: atq; hoc quoq; triste,
Quod simul Imperij sacra columna cadit:

Hinc

Hinc varij in varios animorum abiêre receſſus,
Jamq; putabatur mox ruitura domus.
Hæc Deus aſpiciens, DONUM dedit en DIVINUM,
Sub Sceptro unius diſſona conſocians.
Hinc pax, hinc patrium repetit concordia nexum,
Ipſaq; ſed patriæ triſtis Erinnys abit.
Quare, age, lætemur, moderantemq; deus, venere-
Clamor eat cœlum, cum pia vota ſonent: (mur,
Eia DEI DONUM vivas: vivasq; PHILIPPE,
TRINA CORONA vige: Celſe PHILIPPE
vige.

D. Conſtantinus Geßler
ſuæ celſit. Medicus

A L I V D.

INſtituit feſtū Princeps ſolenne PHILIPPUS
Romani voluit Cæſaris eſſe diem.
Quemquè putat juſtum magno offert Cæſari
honorem
Electo nuper, tunc ſonat aula tubis.
Hinc ornatus equum aſcendit, conſcendere mandat
Nobilibus, nobis, rumor, ait, bonus eſt.
Cæſar MATTHIAS inter caput extulit omnes,
Illi à Principibus laurea texta data.
Hunc ergo celebrare diem campeſtribus armis
Ludere, currere equis convenit in ſtadio.
Cæſaris in laudem donantur munera dixit
Aurea, cui palmam ſors modo læta dabit.

Certatîm resonant Cythiaræ lituíque Tubæque
Nec toto sileant, tympana, plectra, die.
Et feriant densas tormenta explosa per auras
Ut sint lætitiæ significata novæ.
Dum pius id Princeps devota mente recenset
Ingeminat mistas aulaq; plebsq, preces.
Cæsaris ô longos longa extendatur in annos
Vita, salutiferæ relligionis amans:
Ut nostras habitet pax & concordia terras,
Imperijsq; novis augeat Imperium.
Sit longum felix & salvus in orbe PHILIPPUS,
Impleat ut patriam prole & honore Domum.

Frantz Bohen / *Illustrissimi Principis Pom. Vdalrici Consiliarius.*

ALIVD.

PRemierement quand Philippe
Prince de Pomeranie
A entendu par renommeè
Qu' un des archiducs d' Austrie
Pour L' Empereur estoit creè
Grand Roy Matthias d' Hungrie.
Bon Prince donc incontinent
A instituè une feste
Lequel jour solennellement
Du grand Empereur il nomme.
A cheval aussi monte bien
Et faict courir á la bague

Les

Les Gentilshommes, quel en fin
Entre touts peult gaigner brave
Un goblet d' orè Pour l' honneur
Et joye de L' Allemagne
Qui a receu un Empereur
Au chasteau prince est allè
Des chevaux bravement ornez
pour plus grande solennitè
Des gentilshomms bien habillez
En souppe riche preparè
L' artellerie a faict tirèz.

Votum.

AL Empereur & a Prince
Dieu donne Longe vie
De Gouverner bien l' Empire
Ce treshumblement ie prie.

Francois Bönn, Gentilhomme ordinaire
de chambre & conseiller du Prince Ulric
Duc de Pomeranie.

A L I V D.

EN REGEM REGUM PIETAS *quæ sit*
TUA, si quis
nesciat, æternâ qui dignus laude PHI-
LIPPE

Semi

Semi Deus Princeps, quis, qualis, quantus & in Te
Sit FAVOR & CULTUS Sacri-Imperij, Dominiq;
Imperij, PRIMI MATTHIÆ scilicet almi
CÆSARIS, est Donum Domini qui, fidere Hebræis
Si licet, evolvat præsenti inclusa libello,
Candidus atq; sonos in tales ora resolvet;
Istic pol Princeps pius est gratissimus atq;
In Dominum nec non observantissimus ejus
Doni MATTHIÆ, Romani Cæsaris. Ergo
Macte pia virtute Ducum lux usq; PHILIPPE
et TU vive vige æternùm Induperator, adauge
Imperium, vatis Cumææ tempora vince,
atq; senis Pylij quoq; secula vince PHILIPPE!
Dive PHILIPPE pium pectus, florete, vigete
Imperij proceres, & laxi culmina mundi.
O patriæ gentes, ó Pomeranica tellus
ingeminate preces mecumq; exposcite pacem
imperio, æternamq; DEUM exorate salutem.

SIRE Matthieu tres-genereux
demi dieu par tout glorieux
Aime l' honneur de nostre Prince
qu'il vous a fait en sa province
à fin de n' apparoistre ingrat
envers dieu & son Magistrat
et uveille nous estre propice

en grè

en grè prendre ceſt ſacrifice,
Au reſte dieu face que voſtre vivre
ſoit reigle tousiours a ſon livre
tell' ment que vous ſoyez viüant
plusiours années fleuriſsant
SIRE abondant en tout bon heur
ce que prions nous á bon cõeur.

fundebat
Guilhelmus Marſtaller D. Ill: Pom:
Duci Vldarico à Conſilijs.

A L I V D.

Auſta Hæc Feſta Dies, quam Lumine & Omine Fauſto
Induperatori concelebrare Novo
Divo Matthiæ, devotâ mente Philippus
Dux Sidinorum juſsit, & Ipſe colit.
Hoc decet Heroas Atavorum Sanguine Regum
Cretos; Hoc Proceres Incluta & Aula probant.
Magnanimus quondam hoc præſagijt Ipſe Ioannes
Dux Fridericus, ubi Hunc Hoſpitem in Arce colit
Præſentem, quamvis toti tunc temporis Aulæ
Haud minus atq; Vrbi cognitus ipſe fuit.
Quin mage nunc Cæsar, Matthias, Ritè Creatus
Suſcipiendus erit, Ritè colendus erit.
Vivat Matthias, vivatq; Philippus in ævum,
Vtq; Pater, Patriæ præſit Vterq; ſuæ

Samuel Schvvalch Stetinenſis J. U. D.
& Patriæ Syndicus.

ALIVD.

Occubuit nuper, vitam Regnumq; relinquens
Magna Jovis volucris, sceptrigera, armipotens.
Mox avium cœtus, Aquilæ, Grypheis, aliæq;
Quas numero nequeas prendere, convolitant.
Conciliòque novum Regem sibi quærere sancto,
Fortem, prudentem, magnanimum, satagunt.
Septem præcipuæ, voti queîs summa potestas,
Divitis ad Mœni pulcra fluenta volant.
Quid multa? Est Aquilæ Frater, sceptroque coronâque,
Ante alios visus dignior Imperio.
Audijt hoc Gryphus gaudens, cui Balthica terra
Paret, ad Oceanum quæ patet horrisonum.
Gryphus, cum Sociâ, dat cui Sapientia nomen,
Gryphus equûm domitor, bellipotens, sapiens,
Audijt, & rutilas concussit ter, quater, alas,
Cum Sociâ, & lætis concrepuere sonis.
Vive diu felix, æternùm, Aquila inclyta, salve
Cum Sociâ, & longos vivat uterque dies.
HÆC TIBI, magnanimo Heroum de sanguine nato,
MATTHIA, ô Patrij spes, decus, Imperij.
Hæc tibi Gryphonum generoso sanguine cretus,
Vota facit Princeps, ille Pater Patriæ.
Vivat MATTHIAS Cæsar, vigeat simul ANNA
Cæsaris & Conjunx, Mater & Imperij.
Sæpius ingeminans facit hæc tibi vota PHILIPPUS
Dux Pius & Clemens, ille ΦΙΛΟΣ ΣΟΦΙΑΣ.

Iussu Principis Illustrissimi, Domini sui clementissimi

Iacobus Trederus V. I. D. & Dicasterij Aulici Sedinensis Advocatus. F.

ALI-

ALIVD.

DVM, CapVt IMpLorans, ſtat ConClo ſaCra tonanteM,
Sors, (benè!) MATTHIA, te sVper Vna CaDIt.

Audijt hoc Boreæ Princeps conterminus oris,
Quam cita ſit lenti fama medela mali?
Conſpexi inſolito exultantem more, quid? orbis
Noſter habet geminæ ſemina lætitiæ:
CÆSARE nam quisquam hoc optatior? ire PHILIPPUM
Lætius, an quicquam gratius eſſe queat?
Vivus jo DIVVs MATTHIAS Cæſar, & is ſit-
Germanis, quod erat Rex prior Ungariæ.
Te vegetum DEUS & florentem corpore ſervet
Neſtoris, hæc patriæ cura, PHILIPPE, dies;
Ut Tua poſteritas noſtræ imperet, enthea terris
Germinet, Angelicis pòſt ſocianda choris.

Chriſtoph. Albinus, Ph. & Med. D.

ALIVD.

SALVE IMPERATOR MATTHIA INVICTISSIME,
Salve, vige, vive, rege feliciſſimè,
De TE, DEI DONO, quod omine diceris,
Congratulantur, ac piè gaudent ſibi

Tam ſubditi, quàm PRINCIPES GERMANIÆ.
Quos inter haud poſtremus eſt POMERANIÆ
DVX inclytus PHILIPPVS, *è cœlis datum*
Hoc MVNVS *agnoſcens*, DEO *qui publicè*
Grates canit, recens creato CÆSARI
Proſpera precatur, pectoris pij intimum
Applauſu & acclamationibus ſacris,
Nec non tubis & tympanis, ſpectaculiſq;
Epuliſq;, bombardiſq;, ludiſq; aulicis,
Suum, domi foriſq;, prodit GAVDIVM.
Ergo IMPERATOR MATTHIA ELECTISSIME,
SALVE, atq; ſalva ſit, precor, TE CÆSARE,
GERMANIA *univerſa cum* POMERANIA.
SALVE & PHILIPPE noſter Illuſtriſſime (mé,
PRINCEPS; *VTERQUE VIVE & AGE proſperri-*
Ac MUTUO COMPLETE COEPTA GAUDIA.

M. Joachimus Prætorius, Eccleſiaſtes
& Profeſſor Stetinenſis.

ALIVD.

NVper ut omniſecâ mors atrox falce RVDOLPHVM
Imperij caput, & Germanæ gentis Atlantem
Læſerat, & durâ vocitârat lege ſub umbras,
Continuò qui aliàs purè rutilare ſolebat
Æther, tetratus ſpiſsâ caligine vultum,
Noſtris auricomum terris ſubtraxit ocellum,
Et denſis nebulis Romano lumen ademit
Imperio, ac noctem genuit mœroris amaram;
Flora ſinum clauſit exſors-quaſi-reddita florum,

Ac præ-

Ac præter triſtes nil parturijſſe Cupreſſos
Viſa, ſuum abſtruſis caput occultavit in umbris;
Nulla avis ex tenero vibravit gutture cantus,
Nec lenes (blandum murmur) dedit unda ſuſurros;
Ipſa juventa, aliâs fat-delicioſa, remiſit
Criſtas, ac præter morem ſe ſyrmate nigro
Veſtijt, & ſenibus multo quatientibus aſtra
Singultu, ac largum ex oculis fundentibus imbrem
Condoluit, quin tota ſimul natura minutas
In lachrymas reſoluta, altè hæc ſuſpiria duxit:
Proh dolor! heu noſtri capitis Diadema remotum eſt!

Vt verò rurſum Rectore, ac auſpice Jhovâ
Sidere felici, præcelsâ in ſede locati
Sacri Electores Regni, per vota creârunt
Imperij caput, & Germanæ gentis Atlantem,
Invictum Heroëm, Heroëm de ſanguine cretum
Semideûm, vectum vel ſupra Amathuſidos axem
Inſigni aureolas famâ moderante quadrigas,
MATTHIAM Auſtriacæ decus indelebile ſtirpis,
MATTHIAM rutilum magnæ Germanidos aſtrū,
MATTHIAM patriæ fulcrum durabile gentis,
Cujus res geſtas novit ſimul orbis, & æther,
Quin ſimul ipſe orbis miratur, & arduus æther:
Continuò qui antehac radios ſubtraxerat orbi,
Sol oculus mundi cepit ſplendentius aureum
Evibrare jubar, & prægnans Flora viciſſim
Omnigenos læto produxit germine flores,
Multo veſtiti riſerunt gramine campi,
Voce avium dulci, & ſuavi modulamine totus
Aer ſubſilijt, blandos dedit unda ſuſurros;
Flos juvenum viridi caput indupedire corollâ

Gestijt, & vario consumpsit tempora lusu,
Nec lachrymarum imber, nec vox audita querelæ,
Quin natura novis induta coloribus, atram
Dispulit angoris nubem, & nova jubila fudit
Sæpè isto liquidum clamore per aëra misso:
Ecce novum nostro capiti Diadema paratum est.
Inprimis nostræ Dux Illustrissimus oræ
Præclustre Heroum sanguen, Dux inclytus ortu,
Juxtimque omnigenâ Dux inclytus arte (perenni
Quem Cedro insculpsit fama, excelsissima fama)
Ut nova sceptra novi nostræ sunt cognita terræ
Cæsaris extemplò nova festivalia ritu
Solenni instituit, nova mactaturus honore
Sceptra novo: primùm Jhovæ imo ex corde litavit
Thura precis, totumque sacras effudit ad aras
Pectus, & effuso suspendit pectore grates
Quod summus Regum dederit Germanidos orbi
Imperij caput, & Romanæ gentis Atlantem:
Posteà eo cultu, votis, precibusque peractis,
Extra urbem lusus, multo spumante Caballo
Concessit varios: ingenti pulvere sparso
(Qualis Olympiaco quondam certamine motus)
Ad metam, & circum properatum est, omne prælto
Quod conspexerunt mortales culmine Divæ,
Victori meritum quæ decrevére brabejum.
Tandem præcelsam totus comitatus ad aream
Venit, quæ â celeri nomen sortita Viadro,
Hîc nova lætitiæ lux orta, hîc jubila suavi
Ingeminata sono, hîc læto prægnantia plausu
Multorum infirmas animârunt gaudia mentes;
Hic dapis, & sapidi fuit ingens copia vini,

Hic est

Hîc eſt perpetuo vox iſta audita tenore:
Vivat longævos Novus Induperator in annos.

Et quæ alia in læta hac & vota & gaudia luce
Principe Magnanimo ductore peracta PHILIPPO,
Quem fidum patriæ tellus imitata parentem,
Hæc pro Rege novo ad cœlum ſuſpiria miſit:
Vivat MATTHIAS felici numine Cæſar,
Et Jovæ auſpicio commiſſas prenſet habenas,
Vivat & immenſos Cæſar novus impleat annos;
Floreat Auſtriacæ decus indelebile ſtirpis.
Splendicet aureolum magnæ Germanidos aſtrum,
Stet firmum patriæ fulcrum durabile gentis.

Submiſſo animo ſcbb.

M. Joan. Crügerius, ad D. Jacobi Paſtor.

MATTHIAS AVSTRIACVS, IMPERATOR GERMANORUM;

ἀναγραμματισθεὶς.

Tutor charus regnis: & amas patriam Majorum.

ET nos, Balthiaco quos hîc Pomerania tractu
Germanis longo limite jungit agris,
Et nos Imperij Sacri pia cura moratur,
Quæ memores fidi Cæſaris eſſe jubet.
Luximus haud pridem, proh, funera mœſta
RODOLPHI,
Quo vix nobilior REX bonitate fuit.
Luximus, & meritò: nam juſti cauſa doloris,
Si Patrem Patriæ collachrymere, datur.

Luxi-

Luximus Heroem dîum mandante PHILIPPO;
Proq́ue novo tulimus Cæſare vota DEO.
Excipiunt luctum nunc gaudia: nempe revixit
Patribus imperij, quo caruere, Caput.
Hinc Germana redit Germano pectore Virtus,
Et cives animat vis renovata pios.
Hinc ſubjectorum plauſus, hinc jubila paſſim
Edita, & in terris, Celſe PHILIPPE, tuis.
Sic caput eſt reliquis membris, quibus aura vigorq́ue
Hoc patiente cadunt, hoc revalente valent.
Induperatorum, ſalve ter, maxime, ſalve
Regnorumq́ue caput culmen & imperij.
Tutor & es *charus regnis*, qui jura tueris,
Qui ſtabilis puræ Relligionis opus.
Et dilectus *amas patriam* pro more benignûm
Majorum, Auſtriacæ celſa columna domus.
Tutor amas charus regnis patriam majorum:
Sic Regem Cives mutuus unit amor.
Vive, vale fortunatus præluſtris & auſis;
aVDaCI pôrgent fata benIgna ManVs.
Vive triumphator ſeros in Neſtoris annos:
IMperIo perpes te DVCe sVrget honor.

M. Chriſtoph. Hunichius, Rector Pædag. Stetin.

ΜΑΤΤΗΕΙΑΣ Ο ΑΥΣΤΡΙΚΟΣ
ΚΑΙΣΑΡ ΝΕΟΣ.

ἀναγραμματιζόμενος.

ναί συ θεὸς μάκαρ ἄρκιός τε ἀςοῖς.

Ο Υλύμπῳ ἐνὶ ὅ, τ̄τι πέλει θεὸς, εἰσὶν ἐν ἅιᾳ
ἄρχοντες λοιποί τ' οἱ πολυκοιρανίδαι.

τ̄ύνο-

Ἰάνομα καὶ δύναμιν μετέχει θεῖ ἀρχὴ ἅπασι,
καὶ θείης τιμῆς ἔμμορεν ἐσθλὸς ἄναξ,
εὐδικίῃ καὶ ἀκηρασίῃ μεμελημένος, ἀνδρῶν
ἔργ' ὅτε θεσπεσίῳ τάτλει ἅπαντα νόῳ.
ΝΑΙ ΣΥ ΘΕΟΣ ΤΕ ΜΑΚΑΡ ΚΑΙ Ματθεί' ΑΡΚΙΟΣ ΑΣ-
ἀκρόπολις δημῷ πύργος ἔσῃ τεῷ. (ΤΟΙΣ
ὅτως ἐδὲ ἰανὼν ἀπολεῖς κλέος, ἐδέγε λήσεις
ἄφθιτον ἀνθρώποις αἶεν ἔχων ὄνομα.

τῦ αὐτῦ.

A L I V D.

AVSTRIE MATTHIA, Divi Germane RVDOLPHI,
Quô modò sublatô Cæsare flemus, AVE.
AVSTRIE MATTHIA, tot longè ducta Propago
Induperatorum Sanguinis hujus, AVE.
AVSTRIE MATTHIA, Rex Hunnûm, Rexq; Boemûm,
Nunc quoq; Romulidûm maxime Cæsar, AVE.
Te, Proavos, totamq; Domum quîs laudibus æquem
Cælo? Quos memorem Te, reliquumq; Genus?
Namq; haud mortales virtus, tot fortia gesta,
Magnaq; in Imperium tot benefacta notant.
Dû certè, numeroq; Patres turba addita Divûm,
Heroum proprius scilicet hic stat honos.
Sufficiat Vobis: dignè quos scribere nostræ
Non opis est: vitæ deficerentq; dies.
Nec tamen indictum hoc prorsus mihi Nomen abibit:
Fasciculô laudes & decus omne lego;
Huc benè cùm revoco FRIDERICI Oracla SECVNDI,
In chlamyde egregij Cæsaris atq; toga,

Is pia vaticinô tactus præcordia motu,
(Nullus adhuc Vestrûm gesserat Imperium)
O stirps AVSTRIACA, *exclamat*, laudabilis, una
Tu verè Imperij cor clypeusq; Sacri.
An scivit fore, tot Romanum in Nomen ut irent
Insignes tanti stemmatis ArchiDuces?
Consona res dicto. Namq; hactenus ordine longo
Elegit Septem *vos Sacer ordo* Virûm.
A Vobis solis *(non hæc sine Numine Divûm)*
Hoc pridem populus gaudet in orbe regi.
Nempe nequit virtus tenebris immersa latere,
Non pressa obscurô linquitur illa loco.
Ast sursum fertur, lucemq; tuetur apertam,
Sola tenens primas, proxima sola DEO.
CÆSAR LECTE fave, quàm TE Domus inclyta sevit!
Magnorum Soboles ô generosa Patrum!
Hoc Genus, hanc seriem fortunæ supplice grator
Voce TIBI, Patriæ nec minus inde meæ.
Sis felix, CÆSAR, vivas, tollatq; laborans
Lætiùs Imperium, TE moderante, *caput.*
Fiet. Non nisi magna (probant antè acta) minaris:
Lexq;, salus populi sola, suprema TIBI.

Sacræ Cæsareæ Majest. humilimus cliens,
M. Henr. Kielman, Viennens. Austr. Ducalis
Pædagogij Stetin. ConR.

Ἄλλο τοῦ αὐτοῦ.

Κοῦρος ἐπουρανίου Τοκέως, μοῦνός τε διδάξας
Λῷστον ἀεὶ, συνετῶς φθέγξατο τοῖον ἔπος·
Ἄρμενα πᾶς θνητὸς, κέλομαι, δόθι Καίσαρι πάντα,
Ἄρμενα πᾶς θνητὸς καὶ δόθι πάντα Θεῷ.

Τοῦ-

Τούτῳ πειθόμενος μύθῳ τύχεν ὦκα ΦΙΛΙΠΠΟΣ,
Φέρτατος Ηγήτωρ, Πιερίδων τε κλέος.
Καί γὰρ παμμεδέοντι Θεῷ τά Θεοῖο δίδωσι·
Τόνδε φοβεῖθ', ἀγνῇ τόνδε φιλεῖ κραδίῃ.
Εἶτα δὲ Καίσαρι δῶκεν ἑκὼν, ὅσα Καίσαρός ἐστι·
Τὸν τιμᾷ, χ' αὐτὸν τῷδ' ὑπέταξεν ὅλον.
Σοὶ νῦν, κυδάλιμ' ὦ ΚΑΙΣΑΡ, τεκμήριον ἔστω
Γηθοσύνη, κλείει Κοίρανον ἧπερ ἐόν.
Ἤπιος, Αὐτόκρατορ σκηπτοῦχ', ἐσθλοῖο ΦΙΛΙΠΠΟΥ
Δῶρα λαβὼν ἐρατὴν ἀντιφίλει κεφαλήν.

M. H. K. III. P. ConR.

A L I V D.

NON lætor proprijs ego, CÆSAR MAXIME, ſceptris:
Lætor quod ſceptris ſubdita noſtra tuis.
Sic GERMANA Sacri ſit felix Patria tellus
Imperij auſpicijs, ſit POMERANA tuis.
Tantùm Majeſtas, Sapientia, Dextraque victrix,
Et Decus, & Pacem, Roboraque Imperio
GERMANO firmant. ô ſi ætas rebus agendis
Par foret! an verſa hæc aurea ſecla forent?

Si qua fides, tanto non lætor honore PHILIPPE:
Lætor tam fidi Principis obſequio.
Si tua perpetuo noſtrum Decus ornet amore
Sancta fides: ſceptrum firmet amore fides.

Tantùm te Genus, & Pietas, clarissima cœlo
Doctrinæ Nobis nomina conciliant,
O mihi si deni similes! Sint Nestores illîc,
Cedam consilio non Agamemnonio.

ἄλλο.

Αρχει ὁ ΜΑΤΘΙΑΣ ἀγαθός τε σοφός τε· ΦΙΑΙΠΠΕ
χαῖρ'· ἀγαθῷ τε σοφῷ τ' ἂν σέθεν ἄνδρὶ ἑρᾷ.

M. Antonius Burchardus, Ill. Pæd. SubR.

A L I V D.

Tat reparata SALVS, quæ DIVI morte
RVDOLPHI
Fracta quasi visa est, CÆSARE fulta
NOVO.
CÆSARE MATTHIA nunc succedente, loco qui
Fratris in Imperio sceptra, MONARCHA, tenet.
Idq; minus sine mente DEI sine numine factum,
Qui solus transfert Regna potente manu;
Non studij est hominum tranquillæ sistere paci
Regna, nec est Iusto restituisse Duce.

Hinc est mente pia, quod CELSE PHILIPPE jubebas
Publicitus summo thura litare DEO;
Vt capiti augusto, sine motu, membra videres
Reddita, Felici Principi ut Imperium.
Vt factum, ut salijt Cor. Et DVX CELSE parabas
Publica grata DEO, Publica Vota DEO.
Publica grata DEO, MATTHIAS INDVPERATOR
Quod fuit electus Consilio unanimi,

Stem-

Stemmate felici REX *unctus, quo ordine longo*
Summa SACRII IMPERII SELLA *decora fuit.*
Publica vota DEO, MATTHIAS IN DVPERATOR
Vt Patria ad, longùm, commoda salvus ovet:
Immò per æternum, sine, tutus ut, hoste, Clientes
Iustâ LEGE *regat, Divite* PACE *tegat.*

Dignum laude DVCEM, DOMINO *qui sicce* VASAL-
Acclamâsti, & adhuc, perpetuoq; faves; LVS
Dignum laude DVCEM, *qui festa subinde parâsti*
Publica, MATTHIÆ CÆSARI, *honora, novo,*
Queis per & Aulai, per & Vrbis compita, læta
Jubila clangebant, nubila nulla, tubæ.

Dignum laude DVCEM, *vix observantior alter*
CÆSARIS; *haud* DOMINO *præstitit alter Idem.*

Faxit, ut ex voto Sapientis, cuncta, PHILIPPI
Principis Imperij, stent vigeantq;, DEVS:
CÆSARE *delecto* MATHIA *plantetur ut orbe*
Cumprimis SOLVS *faxit amore Salus.*
Faxit IS *ut* MATHIAS *vireat, vigeatq;* PHILIPPVS
CÆSAR, DVX, DOMINVS *sicq;* VASALLVS
ovet.
O utinam tales nunc CÆSAR *habere* PHILIPPOS
Præmultos queat & PATRIA salva foret.

Jacobus Frost, Aulæ Philippeæ, quæ
Ducum Pomeranorum antiqua sedes,
Secretarius & per Imperium appro-
batus Notarius.

ALIUD.

OBsecrò, quid sibi vult agitatio campanarum,
Clangor & in templis vota precesq; no-
Ordo cululloru quid? quid profusio vini, (vę?
Omnibus in mentis quod bibit Aula suis?
Splendida quid series equitum conspecta per Urbem,
Quam DUX in pulchro concomitatur equo?
Martia quid porrò lusus tractatio equestris
Et data currenti præmia tanta bono?
Tot tormentorum quid vult sibi quæso boatus?
Quid litui & tanto tympana pulsa sono?
MATTHIAS quoniam Rex Ungarus atque Bohemus
Factus Germanis Induperator ovat.
Huic DVX POMRANIDVM celebrem gratatur honorem
Gaudia dans populo, dans sua vota DEO.
Ecce piæ mentis decus & venerabile morum,
Quod præstas Domino magne PHILIPPE tuo!
Cur te non redamet tellus Pomerana vicissim
Moribus & studijs obsequijsque pijs?
Nullus erit cultus, nulla observantia, quam non
Reddiderit Domino patria terra suo.
Scilicet in vulgus manant exempla Regentum, Claud.
Vt lituos, mores Castra secuta Ducum.
Fac DEVS, alme parens, ut fœlicissimus annos
Innumeros nostro cum Duce Cæsar agat.

Henricus Schwicheldt / *Secretarius in aula Stetinensi.*

ALI-

ALIVD.

AVLÆ tristis erat facies, & nubibus horror
Cingebat populum, teq́, PHILIPPE, Ducem.
Quid causæ? occubuit, dictabat fama per auras,
Cæsar RVDOLPHVS, qui caput orbis erat.
Nunc iterùm exultant, auro gemmisq́, micantes
DVX, populusq́, simul: jubila quisq́, canit.
Nunc campana sonat, sacra thura & vota parantur
Æterno, huic grates aulica turba refert.
Nunc clangore tubæ, nunc pulsu tympana certant,
Et resonare melos cuncta theatra juvat.
Ipse parens vini Bacchus, fœcunda Cereśq́,
Diffuso cumulo nunc sua dona ferunt.
Singula quid memorem? Genius modò Martis & Artis
Aulicus exultat, lætitiâq́, tumet.
NEMPE novus CÆSAR Juris rerumq́, capessit
Aurea MATTHIAS sceptra, jubente Deo.
Hinc tales plausus, tot vota, & jubila, cantus,
Cum Cerere & Baccho, Mars generosus ovat.
Vivat iô CÆSAR! vivat! sub CÆSARE stabit
Pax, Pietas, Candor, Relligionis opus.
Vivat iô CÆSAR, noster vivatq́; PHILIPPVS
DVX, Pater & Patriæ! Vivat uterque diu.

Gerhardus Horstius,
Secretarius.

AD

Ad

GERMANIAM,

PARENTEM

DULCISS.

de

IMPERATORE AUGUST.

recens electo,

MATTHIA, &c.

Estos nec trepides, nec extimescas
Hostes, ò Genitrix, vagi æmulantur
Qui sævam rabiem, minasq;, Ponti
Limum funditùs egerentis omnem;
Qui se funibus & ligant iniquis,
Et stridentibus invicem Catenis:
Qui spretis alijs nimis superbè
Confidunt & Equis suis, & Armis.
Tuum est præsidium JEHOVA, cujus
Sanctum fœdus amas, colisque Nomen.
Assertor tuus est; tuæ salutis
Est rupes: tua Fortitudo, & Arx, est.
Ad HUNC confugias; subinde votis
HUJUS auxilium pijs requiras.
Sic vis nulla tuis, Dolusque nullus;
Conspiratio nulla, Schisma nullum,
Nulla Factio, civibus nocebit.

HUIC

HUIC grates age ſerias decenter:
HUJUS munifica benignitate
Talem rurſus habes enim Monarchen,
Nuper Mors rapuit maligna qualem.
HUIC ſit Gloria, Laus, decusque, ſemper.
AMEN.

ALIUD.

Quàm Pius, & præſtans animi, ſis, optime Princeps,
Magnis indicijs facta decora probant.
Horribiles nuper timuit GERMANIA motus
Cæſareo triſtis funere quando fuit.
Nunc, verſis rerum vicibus feliciter, ornat
Flaventes querno germine læta comas.
Lugubrem pallam feſtivo mutat amictu;
Ferales choreis, carminibusq́, modos.
Ut non immeritò! dulci concordia noſtros
Vera ligat Populos fœdere; vera Duces.
Hæres Fraterni MATTHIAS factus Honoris,
Sceptrum, RUDOLPHUS quod tulit antè, feret.
Sic divina etenim ſtatuit ſententia, nigri
Quam nec vis Orci vertere dura poteſt.
Tu, Pie Dux, celebras ſolenni gaudia ritu,
Et laudes ideò concinis ipſe Dei.

Js nisi fregisset Satanæ molimina; pridem
Fregisset nostrum vasta ruina caput.
Bella videremus plus quàm civilia passim;
Noster sanguinea cæde maderet ager.
Laus debetur ei; debetur gratia, justas
Improba quo pœnas vindice turba luit.
Cujus præsidio certas Ecclesia sedes,
Aureaq; optatæ commoda Pacis habet;
Illius VIVAT MATTHIAS munere sospes:
Tu vivas etiam Dux animose diu.

Ludovicus Hollonius; Ecclesiæ Poelitianæ Pastor, Poëta Coronatus.

ALIVD.

Vadruplici CÆSAR MATTHIA sorte bearis;
Volente sic JOVA Optimo ter maximo.
Ecce seni, prece ducta, datur celsissima Conjunx,
Gemma AUSTRIÆ præclara domus, tibi ANNULA;
Regia sceptra tibi, tibi, consecrat UNGARA tellus,
BOHEMIÆ corona potens venit tibi;
Nunc Romanorum CÆSAR, REX ritè vocaris,
GERMANIÆ sacrum tibi regnum datur.

Augustus sic CÆSAR ova, Proavosq; imitare,
Justinianum, Ludoicumq; Optimos:
Ottones, Carolos, Divos quoq; Maxmilianos;
Togâ decoros, Marte præstantissimos;

Fulmi-

Fulmina Justitiæ, præluſtria lumina PHOEBI,
Tuta Imperi, ſacræq; fulcra Eccleſiæ.

MATTHIA Cæſar, Rex auguſtiſſime, Spes eſt,
Auſis ut inſiſtas & his veſtigijs:
MATTHIA Cæſar, Rex optatiſſime, Res eſt,
Sequaris hæc quod auſa, & hæc veſtigia.

Relligionis amor MATTHIA, Juſtitiæq;
Tangat tuum pectus ſacrum ſemper DEO.
Fœcundus læto ſit fœnore, pignore lectus;
Secunda pace floreantq; tempora;
Tuq; triumphator ſemper ſis tempore belli,
Eccleſiamq; tuêre pacis tempore.
Forti animo valeas indictum invictus ad ævum;
Parata tandem ſit tibi cælo quies.

Hæc tibi, CÆSAR, ego repeto, quæ vota PHILIPPUS,
(Dux & Pater POMERANIÆ Illuſtriſſimus)
Ipſe Pater vovit, fecitq; ea publica dudum
Populo ſequaci. Rarum exemplum, at evidens!
Numine JOVA ſuo firmet pia vota, precesq;,
Cedant ut in CHRISTI, Patriæq; commoda.

M. Adam Moëßler, Scabin: Reip: Sedin:
P. Coron: Cæſ:

ALIVD.

INdictis MYSTÆ ſacris, votisq; peractis
Primùm, quod PIETAS voluit: Læto omine, Equeſtres

Instituis Ludos & publica gaudia ducis,
Solennes epulas instructaq; fercula promens, (PE.
Inclute DUX, Patriæ Pax, Fax laudanda, PHILIP-
HULDRICUS Frater Testipat, Teq; SOPHIA
Costa, Gynæcej splendescente Ordine cincta,
Hinc atq; hinc EQVITES testipant; Tympana pal-
Tenta tonant, passimq; crepat canor æris adunci, (mis
Evomit innocuas tùm plurima Machina glandes;
Terrificos imitata ignes, & murmura Olympi.

SCILICET in laudes, in honores, inq; salutem,
Proq; salute novi HEROIS Regisq; recepti
MATTHIÆ, INDUPERATORIS REGISq;
secundi;
MATTHIÆ, pro quo placida exoravimus astra
Sæpius, atq; preces de pectore fudimus imas.
Vive PHILIPPE, tuum, tanto officiosè paratu,
In DOMINUM, INDUPERATOREM, RE-
GEMq; FIDELIS!

Vivat MATTHIAS, RUDOLPHO gloria ma-
Succedens Fratri, Germanaq; frena sereno (gno
Et rerum cursu, fortunatoq; tenore
Aggrediens; Spes Imperij certissima vivat
Longùm, imò Pylios sua fata extendat in annos.

JUSTITIA & PIETAS, quæ tutæ Principis arces,
Et PAX,

Et PAX, aurea PAX, PAX sola una optima rerum
Firmet, stipet eum constanti robore, REGNA
PRO PATRIA SACRISq; DEI (nè proterat hostis)
Ut freno sapiente regat sine cæde, sine armis.

Chronologica gratulatio,

Singulis versibus annum CHRISTI 1612.
quo, divinâ favente gratiâ,

MATTHIAS Romanorum, Hungariæ atq; Bohemiæ Rex, Archidux Austriæ, IMPERATOR ROMANVS electus & coronatus est, indicans.

MarIsqVè aC terræ InDVperatore,
ReCto rerVM arbItro, IoVâ Dante,
MatthIas ratVs DesIgnatVr Cæsar,
Stante aDhVC Mense IVnIo.
Mera sVbCeDat Regno PIetas, VerItas:
IVstoqVè ConaMIne seDeat
AD LatVs IpsI, MVLtâ
ÆqVItate, Verâ MoDeratrICe,
TheMIs: FortItVDo CVret
TranqVILLItate Datâ regnVM.

VIVat MatthIas Cæsar aD
MILLe DIes, sanVsqVè
VIgeat, Mente, Corpore, DIV.
QVoD Vt flat anIMo preCor

M. Balth. Setzer / P. Cor. Cæs. Scabinus Sterinensis.

DIVO MATTHIÆ, IMPERATORI designato.

ROmano Imperio susceptit Sceptra RUDOLPHI
Fratris MATTHIAS CÆSAR, in Orbe Decus.
Audijt ut sapiens, præstans virtute PHILIPPUS
PRINCEPS, fert grato pectore vota DEO;
CÆSARIS inq; novi nova gaudia signat honorem,
CÆSAREIS epulis, CÆSARIS haustus erat.
Vivat iò CÆSAR, novus HIC, DVX inclutus inquit:
Vivat iò CÆSAR, consonat Aula DUCIS.
Vivat iò CÆSAR, resonat vox undiq; in Horto;
Signaq; læticiæ quælibet herba dabat.
Sic, sic, Imperij capiat CAPUT incrementum,
Inclutus exoptat DUX, Pietatis amans.

Sic

Sic DEUS Imperium Romanum ſervet in Orbe;
VNVM COR SEPTEM ſit maneatq; VIRIS.

M. Daniel Cæſar, Scabinus Stettinenſis.

ALIVD.

DUm Patriæ Annales mea Muſa retexuit orſis
Hactenus Herculeis, celſe PHILIPPE, tibi;
O ſincerâ animi præſtans pietate, PHILIPPE,
Iſtos ſincerâ ſuſcipe mente Libros.
Et quid adhuc dubitem? Frons clara, & concolor ipſi
Feſto MATTHIÆ CÆSARIS, hocce docet:
Quod tuus Illuſtris favor & Clementia mandat
Nunc etiam ornandum verſibus eſſe meis.
Sed quia non Vates inter Pomeranidos oræ
Stare queam: verſu quod mea Muſa nequit
Præſtare, Hiſtorico filo ſubnectere Feſtum,
Hoc ſolenne tuum, protenus aggrediar.
Interea ſalve, ſtudia & præmiſſa benignè
Accipito, arrident ſi ſtudia iſta Tibi.

Illuſtriſs. Celſit: veſtræ
Subjectiſs.
Paulus Friedeborn / Reip. Sedinenſis Secretar.

MAGNI-

Magnipotenti Magnanimoq; Mundi Monarchæ, munificoq; Musarum Mecœnati,

MATTHIÆ.

MATTHIA, magni moderator maxime mundi,
Mæonijs memorande metris, memorande Minervæ
Multijugis Musis, Mecœnas magne, memento
Mente mei memori, Musas meditare measq;
More Monarcharum majorum, multa merebis
Munera Musarum, Mecœnas maxime Musis.

Præluſtriſſimo Potentiſſimoq; Pomeraniæ Principi
PHILIPPO, Patriæ Patri, Patrius
Poëta, perpetuam proſperitatem
pacemq; precatur.

RÆclaris proavis Princeps prognate PHILIPPE,
Pectore præluſtri, pietateq; prædite priſcâ,
Pieridum, Patriæq; Pater, Phœbiq; Patrone,
Pellege poſtpoſitum parvumq; poema Poëtæ
Pectore perplacido patrij, Proceresq; paternos,
Palladiam pubem, Patriam, Patriosq; Poëtas
Protege, præclaro pandent præconia plauſu.

Indupe-

INduperatoris solemnia festa MATHIÆ,
Totius Imperij ROMANI stella PHILIPPVS
Dux POMERANORUM, Sophies generosa propago,
Gloria Teutoniæ celebrat, quà mania clara
Genuis Sidinæ piscoso flumine lambit
Cæruleus Viader. Templi campana Ducalis
Maxima pulsatur, peragendis undiq; sacris
Concurrunt cives, sacraria culta decore
Cûiq; patent, intus vocum cantusq; Magistri
Congeminant plausus, numerosq; per alta volutant
Atria. dulcisonus ferit aurea sidera clamor.
Mox ubi facta quies & amica silentia templo,
Reutzius antistes suggestum ascendit, & alto
Ore sacram historiam, sacro de chrismate Regum
Explicat; electo pro Cæsare vota, precesq;
Ipse PIVS Princeps, atq; hoc cum Principe tota
Gens Pomeranorum fundit. qVis ritè peractis
Conveniunt equites, medijs penetralibus aulæ,
Armati bello juvenes, Martiq; parati,
Et genere & virtute viri, qui fortibus ausis
Ingentes animos priscis natalibus æquant.

Mox sonuëre tubæ, duplici pulsantur ahena
Ligno, barbaricum rsonant taratantara cantum.
Discedunt aulâ: turmas Mareschallus equestres
Bruckhusius ducit, Vir quondam strenuus armis
Pannonijs; sequitur DVX quadrupedante caballo,
Ostro ipse, ac sonipes ostro, totamq; per auram,
Purpura Sidoneis fucata renidet ahénis.
Hunc VDALRICVS frater comitatur, avitæ
Stirpis honos, Princeps quo vix præstantior alter,
Alea seu Martis, seu ludus agatur equestris.

Hos ponè, haſtigeri de nobilitate puelli,
Criſtatis lucent in equis, quos turba tuentûm
Omnes miratur: Tyrio nam purpura ſucco
Veſtit, & auratum Phrygiâ ſpectabile telâ
Tegmen ineſt capiti; quali Cyllenius ore
Pingitur, & Grajus Ledæâ caſside Pollux.
Hos ſequitur rapidisq; citisq; invecta quadrigis,
Principis illuſtris conjunx formoſa PHILIPPI,
Præluſtri Holſatûm de ſtemmate nata SOPHIA,
Quæ Veneri ſimilis faciem, ſimilisq; Dianæ:
Aſsidet huîc MARIA ſoror, celſiſsima virgo,
Et Pietatis amans, & Relligionis avitæ;
Indeq; nobilium fax optima matronarum,
Atq; puellarum, vultuq; habituq; decôro
Subſequitur, cinctis comitantur & haſcè veredis
Concilij Proceres: fandi doctiſsimus arte
CHEMNITIVS, cujus poſuëre in pectore ſedem
Cana fides, hilarisq; ſuo cum pondere virtus,
Stipatus ſocio Theodoro, ab Apolline clarum
Nomen habente, venit, ſequitur Milnicius, atq;
Guntersbergiaca natus de ſtirpe MATHIAS,
Inſignes virtute viri Themidoſq; Patroni,
Et Marſtallerus, quem maximus ille Monarcha
Mundi RVDOLPHVS, magno dignatus honore,
Juſſerat illuſtrem Comitem ſacri eſſe PalatI.

Hortus ad Eoum latus urbis adhæret, & horto
Compoſitus ludis eſt campus equeſtribus aptus,
Vmbroſumq; nemus, fonteſq; & amabilis unda,
Et junctæ frondes, & juncta Cydonia citro.
Cedant Alcinoi, cedant Pomaria Peſti,
Ægeriæq; nemus: quæq; aëre pendet in alto

Terra

Terra Semiramei (si verè creditur) horti.
Hunc igitur viridem Princeps ingressus in hortum,
Convocat in cœtum Proceres, ac talibus infit;
Magnanimi heroes, quos rebus dextra gerendis
Et belli commendat honos, ac plurima Virtus:
Hæccè dies postquam Romano est sacra Monarchæ,
Æëre pendentem sudibus curremus ad orbem,
Propretio argenti; cœtusq; his annuit omnis.
Iam strident litui, percussaq; tympana ferro
Dant sonitum, simul ora lupo spumantia pressi
Exhortantur equi, seq; ad certamina firmant:
Incipit Vldricus Princeps, atq; ocyor Euro
Per campum fertur, pernicior alite vento,
Tela manu torquens, sequitur Marescallus, & inde
Böhnius, & reliquûm laudanda corona virorum.
Hinc abit ad Viadri pyrgum Celsissimus Heros,
Quà fuerant densâ tentoria fixa sub umbrâ
Abjetis; hîc famuli mensis Cerealia ponunt
Munera; discumbunt omnes: Milnicius adstat
Chironomus mensæ, furciq; apponit obuncis
Fercula, cûiq; suum cyathum pincerna ministrat;
Carne famem, vinoq; sitim curasq; repellunt,
Proq; salute bibunt electi Cæsaris omnes.
Interea admotis impellunt ænea flammis
Tormenta, ac rutili sonitus imitantur Olympi,
Horrificosq; cavis bombos siphonibus edunt,
Donec nox tenebras totum ducebat in orbem,
Sidera suadebant fessisq; cadentia somnos.

Salve, ter salve MATTHIA maxime Divûm,
Romani Imperij DEVS hoc quem tempore Regem
Ipse legit, fratriq; jubet succedere regno.

Ingredere ô ductor gentis fortissime nostræ,
Imperijq; capesse thronum: Pomeranica curæ
Principio Tibi sit Gens, armis acre togaq;
Non illa auxilium, non obsequia ulla negabit.
Sis felix, facilisq; tuis, alienus ab irâ,
Vltricemq; cave Nemesin, nisi justa sit illa;
Non acies, non bella Tibi, non prælia amori.
Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes.
Salve etiam, salve Princeps Pomerane PHILIPPE,
Atq; sub hoc felix electo Cæsare vive.
Imprimis patrios cum relligione penates
Et sacros tueare focos, Musasq; canoras,
Cûiq; suum tribuens, leges defende sacratas,
Parcito subjectis, & debellato superbos,
Subsidioq; levato bonos: & Patria donec
Ipsa fidem servat promissam, semper eandem
Assere: nec pacis patiaris fœdera rumpi.
Sic dum Sol rutilus nigris orietur ab Indis,
Littora & Arctoo resonabunt Balthica flatu,
Proferet & flavas Pomerania dives aristas,
Semper honos nomenq; tuum laudesq; manebunt.

Petrus Neomarcus, Poëta Laureatus, & illustris dicasterij Procurator.

A L I V D.

Asca licet sit vox; vox cassa sit: *Exeat aulâ,*
qui volet esse pius, qui volet esse probus.
Qui volet esse pius, probus & volet esse, frequentet (tuam,
aulam Pomeridos, Celse PHILIPPE,
Nam

Nam quid dissimulent numeri? pietatis amor Te
Totum agit, Imperijq; urit amata salus.
Nuper ubi Jani non fausto mense RODOLPHUM
Induperatorem Morta tulisset atrox:
Tristitiæ faciem tota aula induta gemebat,
signa ægri luctûs atria cuncta dabant.
Hei! hei! flere datum est, *Tua vox*, hei! ducere lessûs,
atq; imam obstipo plangere humum capite!
Occidit Imperij RODOLPHUS gloria summa!
occidit Imperij, hei! & Caput & Columen.
Occidit hei! cujus patulâ sub Numinis umbrâ
res secura foris publica, priva domi.
Et quisquam fuerit, super hæc qui funera missos
castiget gemitus? temperet à lacrumis?

Ast ubi, communi *Septem-* ore & corde. *Virorum*
Imperio allatam fama referret opem,
Sanguinis Austriaci MATHIAS prænobile germen
dum Sacros fasces & diadema capit:
Lætitiæ in faciem totam mutarier aulam,
solvier in plausûs atria cuncta jubes.

Namq; quid ulteriùs stet deplorata cupressus?
pullasq; obnubat taxea silva comas?
Nil sine divino stat Numine. *Jova RODOLPHVM*
abstulit & luctûs semina prima dedit:
Iova Idem MATHIAM fastigia scandere honoris
summa jubet, gaudi semina larga serit.

Stat Nobis rata mens. Nostræ aulæ quisquis alumnus,
da manibus plausûs, jubila tolle nova.
Ast pia, cumprimis Sanctam properemus ad ædem,
fundere vota DEO, tura adolere sacra.

Vox ſummum canat aſſa, canat vox miſta *Jehovam*,
multifido clangant organa tacta ſono.
Cæſareum MATHIÆ Numen ſub Numine Divo
ſalvum ut agat, populos Lege & Amore regat.
Pòſt Bacchus largeq́; Ceres ſua munera fundent,
munera læticiæ grata alimenta novæ.
Inde feret lusûs certamine victor equeſtris
præmia: bombardæ fulmina honora dabunt.

Dictum, actum. Oratur, Convivia læta trahuntur:
curritur in ſtadio: proſpera vota fluunt.
Implentur Baccho crateres: proq́; MATHIÆ
Induperatoris quisq; ſalute bibit.
Certatim reducem properant data pocula in orbem,
Cæſaris & nomen ſingula verba ſonant.
Vivat iò MATHIAS! donum cœleſte *Iehovæ:*
Quod venit è ſuperis, nobile munus id eſt.
Vivat iò MATHIAS! quarti nutricula regni
Teutonia hoc vireat Cæſare, robur agat!
Vivat iò MATHIAS! noſtræ hæc ô ſecula bellis
miteſcant poſitis! gaudia pacis alant!
Vivat iò MATHIAS! *Auguſtum* quæ bona cinxit
undiq́; Fortuna Hunc ambiat, usq́; juvet!
Vivat iò MATHIAS! *Trajanum*, laudibus auctum
virtutum, exæquet æmulus aut ſuperet!
Vivat iò MATHIAS! quæ *Titum*, gratia comis
Svadaq́; delicias reddat & Hunc hominum!
Vivat iò MATHIAS! titulo famaq́; perenni
Pellæi Juvenis concomitatus ovet!
Vivat iò MATHIAS! Arganthonlq́ ſuperſtes
& vitæ & regni ſecula dinumeret!

At *Te*,

At *Te, Pomeridos Princeps*, qui hæc ocia honori
Cæsareo indixti festa, Jehova bee⌣!
Te Supremus amet cæli terræq; Monarcha⌣!
Cæsaris atq; *Tuum* prosperet Imperium⌣!
Ezechiæ veluti adjecit trieterida quinq;,
det Pylij superes secula terna senis.
Sicq; Tuam, Salvo Te, aulam, *DVX Celse*, frequente⌣,
qui volet esse pius, qui volet esse probus.

Ex mandato Illustriss. Pomeraniæ Ducis,
Dn. PHILIPPI IIdi &c.

Dn. m. clementiss. fundeb.

M. Philippus Horstius, Brunopolita.

AEIVD.

Ualis per charo proles orbata parente⌣
Ejulat, atq; domum lachrymosis questibus implet:
Sic Patre Imperij RVDOLPHO nuper ademto
In luctum & lachrymas Germania tota soluta⌣
Candida funereo fædabat lumina questu.
At vice nuno versâ MATTHIA ritè creato
Cæsare, quem penes imperij sit norma regendi,
Teutonicus gaudet sanguis, cum Principe gaudet
Civis, & exultat fœcundi cultor agelli.
Austriacus, Francus lætatur & accola Rheni.

Saxoq;

Saxoq; cum Catto nova gaudia pectore volvit.
Lætitiæ inprimis, Pomeranidos inclute Princeps,
Signa, PHILIPPE, dabas, tanti pro Cæsaris ortu
Dum pia tura DEO offerres, gratesq; sonares:
Pòst quoq; toti aulæ convivia læta parares,
Lætitiæ ut quivis plenus bona vota litaret.
Sic tua te pietas, sic observantia in ipsum
IN Duperatorem MATHIAM pellexit & ursit.
Jova fave! MATHIAMq; fove! sub Cæsare tanto
Religionis opus vigeat, crescat q; subinde
Imperij decus atq; salus, non hoste feroce
Turbanda, innocuâ pace atq; educta quiete.
Jova fave! Patriæq; Patrem tutare PHILIPPUM,
Qui te, qui MATHIAM, Imperij caput atq; Monar-
Germani, purâ veneratur mente colitq;. (cham.
Jova fave! MATHIAMq; fove! tutare PHI-
LIPPUM!
Tempora agat vitæ quò plura superstes uterq;.

Brun Otto, Ottonis p. m. fil: à Rammin,
in Crackovv & Brun hæreditarius.

ALIVD.

NEc mea, sit quamvis exilis, Musa silebit:
Et balbi exaudit seria vota DEUS.
Vivatio! vivat MATTHIAS Indupe-
rator!
Imperij crescat, floreat atq; salus! Tuq;

Tuq; Pater Patriæ, tanti veneratus honorem
Induperatoris, celse PHILIPPE, vige!

Philippus Ernestus, Ottonis b. m.
Fil. à Rammin.

ALIVD.

ROmani Imperij CÆSAR, laus inclyta gentis
Austriacæ, merito jure creatus ades.
REX, PRINCEPS, REX PACIS adest, fortissimus HEROS,
Laude sua dignè concelebrandus ades.
Ipse pius PRINCEPS nobis paradigma PHILIPPVS,
Qui pater est Patriæ, fida columna, dedit.
Hic etenim primùm pro TE, ter maxime CÆSAR,
Persoluit TRINO Vota precesq; DEO.
Calcar erat pietas ipsi, res grata JEHOVÆ
Ac animi summus nobile fœdus amor.
Haud ignorabat, celsis pro Regibus esse
Æterno semper Vota ferenda DEO:
Sint ut ab insidijs tutissima regna Tyrannûm,
Nec miserè miseros horrida bella premant.
Post hilari magnâ celebravit pectore pompâ
Multorum summa non sine laude, diem.
O Res grata DEO, Sapienti Principe digna,
Cunctis festivo res peragenda loco.
Quin mea ne taceat Musa, Invictissime CÆSAR;
En tibi, quæ possum, jubila læta fero.
Salve igitur Princeps magnorum sanguine Divûm,
Qui propriâ atq; Atavûm laude vehendus ades.

Salve ingens Regni decus, O REX inclyte, salve,
Auxilijs, armis, ingenioq; potens.
Sit divina tibi præstò benedictio, semper
Sit præstò summi gratia larga DEI:
Romanam ut possis gentem virtute tueri,
Ac gerere imperij tradita sceptra tui.
Ordine RVDOLPHVM sequeris, quem fata tulerunt,
Quemq; tenet requies, gaudia, Vita, salus.
Et merito: parili gestas nam pectore robur
Et simili reprobos frangere mente potes.
Par tibi stirps ortu, tibi par est vivida Virtus,
Par quoq; semper erit mens animusq; tibi.
Es sapiens, Prudens, prudenter cuncta gubernas,
Promptus & afflictis ferre salutis opem.
Non Vlli cedis pavitantia corpora sternis,
Atq; omni fortis tempore MILES ades.
Quid? te constantem nec tela nec arma morantur,
Et terrent mentem bella nec ulla tuam.
Est testis locuples nobis Vngaria sæpe,
Quæ vidit propria prælia gesta manu.
Tota igitur mecum gaude Germania, gaude,
Et da lætitiæ plurima signa tuæ.
Gaude, inquam, pia turba Novo de CÆSARE tali
Sub quo Res omnis PVBLICA floret, ovans.
Talis ALEXANDER MAGNVS genitorq; PHILIP-
IVLIVS, imperio, pectore & ore fuit. (PVS,
Talis eris CHRISTO DVCE TV fortissime CÆSAR,
Iure & Iustitia, dexteritate, fide.
Ergo Vive diu, seros trahe Nestoris annos,
Vive DEO Soli: cætera Vana, nihil.

Sic

Sic ſemper cernes victricia bella, ſecundo
Vt Maurum contra numine bella geras.
Sic ævùm tua fama, & honos, nomenq́; manebit,
Sic deerit factis gloria nulla tuis.
Mi pie, mi dulcis, mi clementiſſime IESV
Hæc rata per nomen ſint mea Vota tuum.

M. David Meisnerus.

ALIVD.

PLaudite THESPIADES, Mundo nova gaudia ſurgunt,
Pulſet blandiſonam doctus APOLLO Lyram.
Omnia nam ſplendent FRANCFURTI, altusq́; tubarum
Ad Mænum clangor; Muſica læta choro eſt.
Templum purpureis ornatum ritè tapetis
Fulget, ROMANUM curia dicta, micat,
Sceptrigeri, Septemq́; Viri, celſiq́; dynaſtæ,
De Duce, de Domino, CÆSARE, vota ferunt.
Imperij proceres digni, jam ſeria tractant,
Et pro Cæſareo dant ſua vota throno.
Nam poſt Magnanimi fatumq́; obitumq́; RUDOLPHI,
Ecce coronandus CÆSAR in orbe novus.
Acclamant tandem, FRATRI ſuccedat Honore
MATTHIAS meritò, ſic moderante DEO.
MATTHIAS, CÆSAR, REX SIT Germanus, & au-
Imperij Latij, Teutonicæq́; plagæ. (ctor
Hicce etenim atroces BASSAS, Mahumetaq́; caſtra
Vicit, devicit, magna trophæa tulit.

Est REX Intrepidus, Dux fortis, dexter ab omni
Parte, Jovisq; Aquila est, Armiger ipse DEI.
Æmulus est celebri REX hicce per omnia fratri,
A Patre quandoquidem degenerare nefas.
Non Aquilam vidi timidam generare Columbam,
Cui dedit in volucres Juppiter Imperium:
MACTE AQVILA hac virtute, Jovi gratissima, re-
Auge, nam celeri pervia cuncta Aquilæ. (gnum
Perfide TURCA, tuos poterit transcendere muros,
Cum Domino: caveas perfide Turca tibi.
Altitonans Mundo, Mundiq; poliq; toparcha,
Hanc Aquilam dedit, ut pace fruatur Humus.
VOTA ut succedant hominum, pessum utq; ferantur,
Arbitrio pendent, bellaq;, paxq; DEI.
Fundimus ergo DEO Rectori, carmina grata,
Qui dat Tutores, Imperijq; patres.
Da DEUS, ut nostrum comitentur in orbe PATROnum
Fortuna, & Pietas, Candor, & alma Fides.
Da DEUS, ut sub eo Pastor sacra semina verbi
Spargat, & ut possit invigilare Sacris.
Da DEUS, ut sub eo vigeat PAX alma quotannis,
Nulla salus bello, pax sit ubiq; precor.
Jam pro Gryphiadum fundo mea VOTA salute,
Fac ut florescat stirps, POMERANA domus.
Linea deficiat nunquam de stirpe PHILIPPI
Et SOPHIÆ Holsatûm: sitq; propago Duci.
Regnorum dator o belli pacisq; sequester,
POMERICOS omnes, Tu tueare Duces.
Magnanimum robur, firmas his suffice vires,
Defendant Patriæ ut Tegmina, Jura, Sacra.

Fac

Fac cum desierint saturi isthanc vivere vitam,
Stirpe aucti vigeant, possideantq; polum.

Honoris ergo acclamabam

Ernestus Neomannus, Pastor Brausenfeldensis, P. L.

A L I V D.

AUdijt exempti postquam pia fata PHILIPPUS
CÆSARIS, ablugens Dux Pomeranus ait:
PAcis amans, Cultorq; DEI, FIDEIq; Lucerna,
Austriadumq; DECUS, DIVE RUDOLPHE
Audijt Imperij ut Romani sceptra tenentem (vale.
Electum, LÆTUS DUX POMERANUS ait:
Austriacos inter Proceres Celeberrime CÆSAR
MATTHIA ô SALVE, REX, Patriæq; Caput.
In Te omnis VIRtus nata est; Tu sceptra BOHEMIûM,
ROMANI IMPERII dignus ut hæcce geras.
Accipe Cæsareo Tibi quæ Pomeranus Honori
GREX, animo promsit vota precesq; novo:
Accipe solennem pompam, quamq; Ipse PHILIP-
Instituit, capiens gaudia mente, TIBI. (PUS
Hæc volo sint Fidei constantis signa & AMoris;
Certaq; subjecti sint monumenta DUCIS.

Eſt pulchrum, digito ſi quem Plebs indice monſtrat,
Dicit & HIC noſtræ nunc CAPUT Urbis erit:
Pulchrius at Linguâ ſi quem PLEbs denotat; ORbis
Dicens HIC CÆSAR, REX erit atq; CAPUT.
Tu Patriæ electus toti ſis CÆSAR, in Orbe
REX & ROMANVS: ſis PATER atq; Mihi.
THeſpiadum Tutor ſis; Relligionis Amator:
Certa ſalus ovibus; Perniciesq; Lupis.
Vive PATER Patriæ; ſummis ſis charus & imis:
VIVE, VALE PATRIÆ; VIVE, VALEq; MIHI.

Clementiſſimo ſuo Principi εὐχῆς loco
accinebat

Chriſtophorus Stecherus, Hartenſtein:
Miſnicus, illuſtris chori μουσουργός.

ALIVD.

PRINCEPS Illuſtris, nec non DUX celſe, PHILIPPE,
Hos inter plauſus, ſpectaclaq; Martia honori
Nuper Cæſareo MATTHIÆ præſtita per te,
Perq; tuos Proceres, & clara Stetinidos Aulæ
Lumina, fas Aquilæ vires mihi pandere paucis.
Namq; Magiſtratus qui diſcere munia ſancti

Expe-

Expetit: hanc ad avem convertat luminis orbes.
Ales hic exemplum proponit Regibus, atq;
Principibus cunctis, quâ rem ratione ministrent
Imperij sibi commissi, populosq;, gubernent.
Hæc, DUX celse, legens, non respice metra, sed
Materiem, quæ digna tuæ est indagine mentis, (ipsam
Tempora Regali cinctus Diademate circùm
Rex, AQVILA, hic Avium, penetrare nigrantibus alis
Sidereas audet nubes, ut fulmina in orbem
Immittenda Jovis ferat, & tela ignibus atris
Obsita, luminibus spirantibus undiq; flammas
Claras, quæ contrà radios attollere solis
Hic immota potest; nec se fata pignora credit,
Progeniem implumem, quæ non recto ore tuetur
Ignivomos Phœbi radios, sed lumine visus
Degeneres refugo nunc huc, modò torquet & illuc.
Vnguibus hanc igitur nido deturbat aduncis,
Quem non extruxit declivi in valle, sed ipsis
Quercubus in duris, impostis montibus altis,
Nec mirum; si sacra Jovi, frondentibus arbor
Hospitijs volucrem sibi cognatam annuat ultrò
Suscipere: Antè tamen quàm ponat in arbore nidum
Istac: finitimos tractus, vicinaq; lustrat
Arva vagabundus, sacer & divinus hic Ales,
Ecqua sui generis, contermina tecta locârit
Nido Avis ulla suo. Si hoc cernit; eam ore salutat,
Avolitatq; procul: Sub Sole sibi extruit inde
Tecta laresq; alio, quò possit pascere pullos
In diuturnum ævum terræ ditionibus amplis,
Haud venatricem circà sua tecta Dianam
Exercet, nec prædæ inhiat sub saltibus istis

Tem-

Tempore materni partus, sed devia lustra,
Aucupis insidias propter, qui retia tendit
Crebra. Aquilis teneris, petit & trans æquora tranat,
Prædam insectatum rostro. Tàm narium odora
Ac vis acris ei est. Quæ sunt loca proxima nido:
Fœta feris finit esse, nec hinc rapit unguibus uncis
Ne leporem parvum, vulpémve, nisi illud Anangce
Postulet, aut terris peregrinis fortè cadaver
Desit. Vbi in montes pennis se proripit, atq;
Oblatas oculis prædas sortitur acutis:
Haud subitò in morem rabiosæ Tygridis instat
Aurito lepori, latitanti in parte recessus
Occulti, & densis virgultis obsiti: at arva
Liberiora super donec vestigia tendat;
Consultò expectat, ne si per consita dumis
Ipse fugax animal sectetur lustra, volatu
Explicitas celeri, violet magno impete pennas.
Tandèm aliquam nactus prædam, prosternit arenâ
Hanc fulvâ, nec non hamato eviscerat ungue.
Nùm verò hæc humeris par sit, vel viribus æqua
Illa suis, antè explorat, quàm limina ad alta
Nidi asportet eam secum, ne ponderi iniquo
Succumbens, rursùm terrâ subsidat in imâ.
Ventris ubi ingluviem satiavit carne ferinâ:
Relliquias dapis alitibus depascere mente
Æquâ alijs finit, atq; cibum non invidet istum,
Per nidum genitrix calido tria ventre refundit
Ova vice unius partus, quæ subdita plumis
Tàm fovet illa diu, tantisper & incubat ovis
Subjectis ferventi alvo, dùm ritè fatiscant;
Rostrum unguesq; patri soboles par inde resultet.

Ergò

Ergò ubi magnanimos fratres, ac pignora bina
Cernit adulta (nihil nam pignora tertia curat),
Ceu suspecta Patri, nido quæ dejicit alto,
Non solis radios perferre valentia visu)
Findereq; aërios tractus & sidera posse
Remigio alarum: jubet ista relinquere nidum,
Exemploq; suo docet aëra radere pennis,
Vt proprio victum possint sibi Marte parare.
Quodq; magis mirum est; non fauces arida torret
His sitis, illorum cùm sit calidissima semper
Natura, & Phœbi radijs obnoxia apricis.
Mutua si surgant bellorum incendia Reges
Harum avium inter; & ad pugnam æmula fortè laces-
Ales eam: subitò haud turgescit tristibus iris, (sat
Nec mox arma rapit, queîs se defendat ab hoste,
Durat, & hostiles patienti pectore turmas
Perfert: nî cessent se lædere, lædit & ipsos.
Si fors candentem Cygnum ad certamina Martis
Provocet, ingenuis sacratum Vatibus, atq;
Numini Apollineo: mox invictissimus ales
Ille fugæ dat terga, & cygnum linquit inultum,
Mille ubi complevit nitidus Sol cursibus annos:
Hæc Regina avium vernanti aspergine aquarum
Oblita, luxuriat membris, ponitq; senectam
Annosam; & macies, squalorq; situsq; recedit,
Luminibusq; redit vigor ac vis pristina, donec
Oris concreti nequeat diducere hiatum.
Guttura non saxis duris illisa dehiscunt
Pròh miseræ volucri. Vires quæ corporis ægras
Solata est toties haustâ testudine: ea ævum
Protractum ad Pylios deponere cogitur annos,

Lustrorum haud numero, sed victa fame, atq; necata.
Hactenus Heröi volucris natura, decusq;
Carmine adumbratum est tenui. Jam publica quænam
Hinc sibi Majestas sumat documenta; recludi
A me non fas est tibi, Prudentissime Princeps.
Nam tibi sat notum est Aquilæ exstatione supremâ,
Quòd DEUS acre virûm genus ad fastigia regni
Evehat, ut veluti speculâ tueantur ab altâ
Subjectæ plebis mores: quòd te sapere altum
Præ reliquis deceat, cui robur & arma ministrat
Contrà injusticiam, & fraudum scelerumq; magistros
Ipse DEUS, veluti Jovis armiger est AQVILA alma.
DUX habeat natos, qui mox sub flore juventæ
Primævo incipiant studijs assuescere honestis,
Menteq; concipiant terrenis Astra relictis,
Infractâq; Fide penetrent stellantis Olympi
Culmina, & in radios divinæ lucis, & ignis,
Defixos vultus, atq; ora immota tenere,
Præside Justitiæ Sole, & face præviâ ubiq;
Dogmatis ætherei, jubar effundentis amicum
Sacrati Flatus in credula corda piorum.
Nam quid in Illustri dic quæsò dulcius Aulâ
Est magè, quàm Natos veræ Pietatis amantes
Cernere, quiq; queant Proavorum stemmata passu
Metiri parili, Regniq; à Patre relicti
Fasces excipere æquali Virtute regendos.
Quod cum nunc præstes ingenti laude, PHILIPPE,
Cum Fratrum agminibus claris Pomeranide in orâ:
Gratulor ecce Tibi, Patriæq; ab commoda lætor,
PRINCIPE quæ salvo Tete, in columiq; tremiscet
Non hostes unquàm vicinos, Limina regni

Haud

Haud aliena cupis, sed fines vindice ferro
Tutaris patrios, Heröæ & acumine Mentis.

Non etiam insolito censu, insuetoq; tributo
Civem oneras, bone DUX, dùm scis, quòd plurima præ-
Pectore clementi feciſſe. O prospera sceptra! (stet
Imperium ô felix, ubi DVX & subjuga turba
Mutuo amore sibi respondent. Hæcce Volucris
Ceu non ad spolium cœco quoq; turbine fertur,
Prodiga vitalis lucis: sic casibus ævum
Fortunæ expositum varijs DVX cogitet omne
Omne suum quæ cuncta rapitq; rotaq; per orbem.
Oceano in magno præsagit ut arbiter alni
Instantes Hyemes pallenti ex Lumine Lunæ,
Ismarijsq; Avibus, volitantibus æquora circùm:
Sic ex Historijs, vitæ rerumq; procellas
Prospiciat, casusq; pius DVX vitet acerbos.

Fervore ingenij calidi censura ferenda
Non est de gravibus causis. Cum viscera felle
Candent: non decreta dare addecet aspera Legum.
HÆC & plura docet nos invictissimus Ales,
Romano Imperio sacer, ad quod ritè regendum,
Auspicijs Superûm felicibus est electus,
DVX ille Austriadûm, MATTHIAS nomine. Vt illud
Heröi tanto cedat feliciter: almum
In Pomeraniacis oris, Patriæ optime PRINCEPS,
Tu celebras Festum, signandum terq; quaterq;
Candenti lapide, in placidi argumenta favoris,
Subjectiq; Animi. Quæ flamma reciproca Amoris,
GRYPHVM AQVILAMq; inter, quò sit rata firmaq;,
Cœlicolûm orabo, delubro cordis ab imo. (Regem

Sic AQVILAM, sic TEGRYPHUM fortunet lō-
Successu Imperij florente, ac Nestoris ævo. (va

Illustrissimæ celsitudini vestræ

Subjectissimus,

Gregorius Frideborнius, Scholæ
Gartzensis Rector.

ALIUD.

Pannoniæ celebris REX qui moderatur habenas
Quiq; tenet Regni frena Boheme tui.
Inclita Germanæ MATTHIAS gloria gentis,
IMPERII meruit sceptra tenere manu.
Ergò quod hos summos est Cæsar adeptus honores,
Francorum fortes quos peperêre manus.
Et quod Romulei viget integra Gloria Regni,
Acceptum ferimus Maxime Christe tibi.
Vivat ter vivat, felici sidere Cæsar
Imperioq; regat cuncta favente DEO.

Daniel Schreiber/ Civis Stetinensis.

EFFI-

EFFIGIES
BONI PRINCIPIS

In Illustris Dicasterij Stetinensis parietibus depicta.

Visquis vult PATRIÆ dici PATER, atq; perenni
Non sine laude DUCIS nomen habere BONI:
Sit SAPIENS, JUSTUS, PATIENS, AFFABILIS atq;
CONSTANS, sit VERUS, præ reliquisq; PIUS.
Non sit AVARUS, non CVPIDUS, non INVIDUS, aures
DETRECTATORI deneget atq; suas.
Hoc PIUS appingi PRINCEPS curavit ad ædes
PHILIPPUS sacras, ô THEMIS alma, tuas:
Nec pingi tantum curavit: Sed quoq; vivo
Hoc probat Exemplo Dux pius ipse suo.
Inprimis verò Pietas, patriæq; paternus
Lucet amor justi Principis atq; pij.
Quando NOVI gaudens in honorem CÆSARIS, aulæ
Nobilibusq; suis gaudia magna facit.

CHRISTE DUCEM magnâ celebrem pietate tuere,
Induperatorem CHRISTE tuere novum.

Casparus Passius, Lipsensis Misnicus.

ALIVD.

ΔΕίκελον ἡμιθέων φώτων καὶ ΑΩΤΟΝ ἁπάντων
κλειτὲ κυβερνητὴρ ἀκάτου ῥωμηίδος ἀρχῆς,
τρισσὶ μέγα στεφάνοις σου ἐπεστέψαντο κάρηνον
ΓΗΓΕΝΕΕΣ βουλῇ ὑπάτου καὶ ἕκητι Θεοῖο.
Πρῶτον ΠΑΝΝΟΝΙΟΙ σοι δωρήσαντο, ΒΟΗΜΟΙ
δεύτερον, ΕΠΤΑΝΔΡΕΣ γαίης Αλεμαννίδος ἑπτὰ
ἕρματά σοι τρίτατον μάλ' ὁμόφρονες ἐγγυάλιξαν
Ευσεβίης, ἀρετῆς καὶ κάρτεος εἵνεκα πολλοῦ.
Ει δὲ θεουδείην καθαρὴν, δῖάντε Θέμιστα
καὶ ἀρετὰς σκεπάεις θεοτερπέας ἔμπεδον ἄλλας,
τοῖον ἀνακτορίης πρυμνήσιον ἡνιοχεύων,
δὴν ἀνὰ Γερμανίης πτωσσούσης πείρατα καλὴ
ἀγλαῶ ΕΙΡΗΝΗ ὡς μειδίοῃσι προσώπῳ,
Τούτου αἶψα μετὰ πλόον ἀργαλέοιο βίοιο
Τέτρατον ΑΘΑΝΑΤΟΣ δώσει ἀμάραντον ἑλέσθαι.

Latinum Ejusdem.

Num MATTHIIAS CÆSAR GERMANORUM EST?

ἀνα-

ἀναγραμμα:

SIARTE AC MARTE RUAS MAGNUM IN HOSTEM.

Turca furit terræ Germanidos impius hostis
Funditus illius populos excindere; sed tu
SIARTE AC MARTE RUAS MAGNUM invictissime IN HOSTEM,
Tunc tibi surget honos ac indelebile nomen.

Naamannus Bernhardinus,
Husanus Holsatus.





Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787918830/phys_0116
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787918830/phys_0120
DFG

lanc ad avem convertat luminis orbes.
xemplum proponit Regibus, atq;
is cunctis, quâ rem ratione miniſtrent
i commiſſi, populosq́, gubernent.
DUX celſe, legens, non reſpice metra, ſed
; quæ digna tuæ eſt indagine mentis, (ipſam
Regali cinctus Diademate circùm
ILA, hic Avium, penetrare nigrantibus alis
idet nubes, ut fulmina in orbem
la Jovis ferat, & tela ignibus atris
minibus ſpirantibus undiq́; flammas
e contrà radios attollere ſolis
a poteſt; nec ſe fata pignora credit,
implumem, quæ non recto ore tuetur
Phœbi radios, ſed lumine viſus
refugo nunc huc, modò torquet & illuc.
ous hanc igitur nido deturbat aduncis,
extruxit declivi in valle, ſed ipſis
in duris, impoſtis montibus altis,
rum; ſi ſacra Jovi, frondentibus arbor
olucrem ſibi cognatam annuat ultrò
Antè tamen quàm ponat in arbore nidum
mos tractus, vicinaq́; luſtrat
undus, ſacer & divinus hic Ales,
eneris, contermina tecta locârit
illa ſuo. Si hoc cernit; eam ore ſalutat,
procul: Sub Sole ſibi extruit inde
; alio, quò poſſit paſcere pullos
m ævum terræ ditionibus amplis,
natricem circà ſua tecta Dianam
prædæ inhiat ſub ſaltibus iſtis

Tem-